Table of Contents

1. Hierarchie
2. Prolog
3. 1. Kapitel
4. 2. Kapitel
5. 3. Kapitel
6. Werbung
7. 4. Kapitel
8. 5. Kapitel
9. 6. Kapitel
10. 7. Kapitel
11. 20 Fakten
12. 8. Kapitel
13. 9. Kapitel
14. 10. Kapitel
15. 11. Kapitel
16. 12. Kapitel
17. 13. Kapitel
18. 14. Kapitel
19. 15. Kapitel
20. Sorryyy
21. 16. Kapitel
22. 17. Kapitel
23. 18. Kapitel
24. 19. Kapitel
25. 20. Kapitel
26. 21. Kapitel
27. 22. Kapitel
28. 23. Kapitel
29. DANKE!
30. 24. Kapitel
31. 25. Kapitel

Hierarchie

BlattClan

Anführer

Birkenstern - hellbraun gestreifter Kater mit weißer Schwanzspitze und grünen Augen

Zweite Anführerin

Sonnenpelz - sandfarbene Kätzin mit blauen Augen

Heilerin

Buchenblatt - braun gestreifte Kätzin mit grünen Augen

Krieger

Gerberafuß - schildpattfarbene Kätzin mit grünen Augen

Tulpensee - Schwarz weiße Kätzin mit grünen Augen **Schneepfote**

Feuerpelz - roter Kater mit bernsteinfarbenen Augen

Himmelpelz - weißer Kater mit grünen Augen

Vogelschweif - grauer Kater mit blauen Augen

Steinherz - hellgrauer Kater mit grünen Augen **Hasenpfote**

Fuchskralle - roter Kater mit grünen Augen

Blattherz - braun getigerte Kätzin mit bernsteinfarbenden Augen

Rosenschweif- hellbraun gestreifte Kätzin mit blauen Augen

Eisherz - weiße Kätzin mit blauen Augen **Lorbeerpfote**

Efeukralle - dunkelbraun getigerter Kater mit grünen Augen

Dachspfote

Mondpelz- grauer Kater mit dunkler Schnauze und dunkelblauen Augen

Blauschimmer- blaugraue Kätzin mit blauen Augen

Schüler

Schneepfote - weiße Kätzin mit hellblauen Augen

Hasenpfote - brauner Kater mit grünen Augen

Lorbeerpfote- hellbraun gestreifte Kätzin mit weißem Bauch und grünen Augen

Dachspfote- hellgrauer Kater mit schwarzen Streifen und bernsteinfarbenen Augen

Königinnen

Mausherz - hellgraue Kätzin mit grünen Augen *Windjunges m., Veilchenjunges w., Eichenjunges m.*
Leihmutter von: *Rabenjunges m., Knospenjunges w., Bienenjunges w., Kirschjunges w.*

Lilienschweif - goldbraun getigerte Kätzin mit blauen Augen *Maisjunges w., Kornjunges w.*

Ältesten

Kurzfuß - grauer Kater mit grünen Augen und drei Beinen

Mausepelz - braungrauer Kater mit blauen Augen

Farnfell - hellbraun gestreifte Kätzin mit blauen Augen

Tot

Seeblatt - schwarz weiße Kätzin mit blauen Augen

Rabenfell - schwarzer Kater mit weißem Fleck am Bauch und bernsteinfarbenden Augen

FlussClan

Anführerin

Wasserstern - hellgraue Kätzin mit blauen Augen

Zweiter Anführer

Rotpelz - rot braun gestreifter Kater mit bernsteinfarbenden Augen

Heiler

Ginsterschweif - dunkelbraun getigerter Kater mit bernsteinfarbenden Augen

Krieger

Fischherz - hellgrau gestreifte Kätzin mit blauen Augen

Seerosenpelz - hellbraune Kätzin mit grünen Augen **Lilienpfote**

Forellenkralle - braun getigerter Kater mit blauen Augen **Hechtpfote**

Wolkenherz - weißer Kater mit schwarzer Schwanzspitze und grünen Augen

Löwenkralle - sandfarbender Kater mit grünen Augen

Orchideenfell - hellgrau getigerte Kätzin mit blauen Augen

Silberschweif - graue Kätzin mit bernsteinfarbenden Augen

Streifenfell- grau gestreifte Kätzin mut grünen Augen

Regentropfen - dunkelgrauer Kater mit schwarzen Streifen und dunkelblauen Augen **Barschpfote**

Nachtherz - schwarze Kätzin mit bernsteinfarbenden Augen **Grünpfote**

Schwarzfell - schwarzer Kater mit weißem Bauch und grünen Augen

Fichtenpelz - braun getigerter Kater mit grünen Augen

Weidenherz - hellbraun gestreifte Kätzin mit bernsteinfarbenden Augen

Schüler

Grünpfote - goldbraune Kätzin mit grünen Augen

Barschpfote - hellgrauer Kater mit blauen Augen

Lilienpfote - weiße Kätzin mit braun geringeltem Schwanz, braunen Ohren und blauen Augen

Hechtpfote - brauner Kater mit grünen Augen und hellem Bauch

Königinnen

Schwalbenherz - hellbraune Kätzin mit blauen Augen *Kiefernjunges, Misteljunges, Heidelbeerjunges*

Älteste

Weißherz - weiße Kätzin mit blauen Augen, früh weil blind

Nachtpelz - schwarz weißer Kater mit grünen Augen

Eiskralle - hellgrau gestreifter Kater mit blauen Augen

SumpfClan

Anführerin

Schlammstern - dunkelbraun getigerte Kätzin mit bernsteinfarbenden Augen

Zweite Anführerin

Nebelwolke - dunkelgraue Kätzin mit blauen Augen

Heiler

Beerenpelz - schwarz weißer Kater mit blauen Augen

Krieger

Spinnenkralle - kleiner, schwarzer Kater mit bernsteinfarbenden Augen

Gelbfell -hellbraune Kätzin mit grünen Augen

Tropfenfell- dunkelgraue Kätzin mit blauen Augen

Kräuterpelz - dunkelbrauner Kater mit bernsteinfarbenden Augen
Schwarzpfote

Tigerpelz - dunkelbraun getigerter Kater mit bernsteinfarbenden Augen

Falkenkralle - hellbraun gestreifter Kater mit grünen Augen
Palmenpfote

Spatzenfell - hellbraune Kätzin mit blauen Augen

Zedernkralle - rotbrauner Kater mit grünen Augen

Ampferherz - braun getigerte Kätzin mit blauen Augen **Lindenpfote**

Himbeerfell - schildpattfarbend - weiße Kätzin mit bernsteinfarbenden Augen

Schüler

Palmenpfote - hellgrau gestreifte Kätzin mit grünen Augen

Lindenpfote - hellbraune Kätzin mit blauen Augen

Schwarzpfote - schwarzer Kater mit bernsteinfarbenden Augen

Königinnen

Beerenschweif - hellbraun getigerte Kätzin mit grünen Augen
Hummeljunges w.

Frostherz - weiße Kätzin mit grünen Augen *Baumjunges m., Zweigjunges m., Buchenjunges w.*

Älteste

Ahornfell - rotbrauner Kater mit bernsteinfarbenden Augen

Heideschweif - hellbraune Kätzin mit blauen Augen

BergClan

Anführer

Sturmstern - weißer Kater mit blauen Augen

Zweiter Anführer

Krallenpelz - braun gestreifter Kater mit grünen Augen

Heilerin

Haselfell - braune Kätzin mit blauen Augen und weißem Bauch

Krieger

Brombeerpelz - hellgrauer Kater mit schwarzen Streifen und blauen Augen **Fuchsienpfote**

Dornenherz - goldbraun getigerte Kätzin mit blauen Augen

Eschenpelz - dunkelbraun getigerter Kater mit bersteinfarbenen Augen **Sandpfote**

Fliederfell - grau getigerte Kätzin mit grünen Augen **Kleepfote**

Kastanienkralle - dunkelbrauner Kater mit grünen Augen

Magnolienschweif - schildpattfarbend - weiße Kätzin mit grünen Augen

Blütenherz - schwarze Kätzin mit weißem Bauch und bersteinfarbenen Augen

Taubenfeder - hellgrauer Kater mit blauen Augen **Wieselpfote**

Krähenpelz - dunkelgrauer Kater mit blauen Augen

Lavendelpelz - braun gestreifter Kater mit bersteinfarbenen Augen

Schüler

Kleepfote - grau gestreifte Kätzin mit blauen Augen

Fuchsienpfote - rot braune Kätzin mit grünen Augen

Sandpfote - sandfarbener Kater mit bernsteinfarbenen Augen

Wieselpfote - schwarz weißer Kater mit bernsteinfarbenden Augen

Königinnen

Elsenherz - hellgrau getigerte Kätzin mit weißem Bauch und grünen Augen *Bienenjunges w. , Libellenjunges w.*

Erdbeerblüte - hellbraun gestreifte Kätzin mit weißem Bauch und blauen Augen *Espenjunges m. , Akazienjunges m. Jasminjunges w.*

Feigenschweif - weiße Kätzin mit schwarzen Ohren und Rücken und grünen Augen *Goldjunges w. Oleanderjunges m.*

Älteste

Hagebuttenfell - braun gestreifte Kätzin mit blauen Augen

Nusspelz - hellbrauner Kater mit kurzem Schwanz und grünen Augen

Hortensienschweif - hellgrau gestreifte Kätzin mit blauen Augen

Löwenzahnfuß - sandfarberner Kater mit bernsteinfarbenen Augen

Prolog

[image]

Dunkle Schatten huschten über den Hügel. Eine kleine Gruppe von Katzen schlüpfte in das nächste Gebüsch.

,,Wo sollen wir denn jetzt hin?", fragte eine Kätzin, die besorgt ihr Junges über den Kopf leckte.

,,Ja, wir sind jetzt schon weit gereist.", stimmte ein junger Kater zu.

,,Mir fallen bald die Pfoten ab!", klagte ein Schüler.

Ein großer Kater sprang auf und fauchte:

,, Klaue muss entscheiden, er ist unser Anführer! "

Ein schwarzer Kater mit langen Vorderkrallen und spitzen Zähnen miaute:

,,Danke Zahn, ich weiß ihr seid müde, aber wir müssen weiter."

,,Wo willst du überhaupt hin?", fragte die Kätzin.

,, Schatten, ich hab dir schon gesagt, ein wunderschöner Ort, wo dein Junges im weichen Gras spielen kann, ohne Gefahr. Du willst doch, dass Streif sicher aufwächst, oder?"

Die dunkle Königin schob das kleine Junge näher an sich heran.

,, Unbedingt."

,,Dann beschwer dich nicht und folg mir."

Streif nieste einmal.

,, Oh nein, er erkältet sich noch wegen der Kälte!", maunzte Schatten und hob es hoch.

,, Er wird schon nicht sterben!", knurrte Zahn.

Die Katzen wanderten weiter durch die Nacht.

Sie traten noch einen weiteren Hügel hinauf, dann setzte Klaue sich hin und schaute schweigend auf das kleine Tal hinunter. Berge, Flüsse, Wald Sumpf.

,,Ich glaube wir sind da.", ,murmelte er. Danach drehte er sich blitzschnell zu seiner Truppe um.

,,Heute Nacht bleiben wir hier. Ihr könnt jetzt für euch jagen."

,,Klaue?", hob eine Katze an.

,, Lasst mich jetzt in Ruhe!", fauchte er und machte einen Buckel.

,, Ich und Zahn werden in diesem Gebüsch übernachten. Ich will euch für die restlichen Nacht nicht sehen!"

Somit stolzierte er in das Gebüsch.

So, das war's. Irgendwie hatte ich volk vergessen zu schreiben ·_·

Außerdem wird jetzt (mal wieder) eine neue Geschichte erscheinen. Verurteilt mich nicht, bei Warrior Cats gibt es viel mehr nebensächliche Bücher!
...naja, auf jeden Fall heißt diese Warrior Cats Fakten, der Name sagt schon alles. Dort werden Sachen stehen, die ihr niemals erwartet hättet und so... Kapitel werden wahrscheinlich nicht sehr oft kommen, es sind ja gerade mal ein ganzes Buch und ein bisschen ...joa, es wird bald da sein.

Das Bild habe ich selber mit Aquarelle gezeichnet, es stellt Klaue dar :D

Bis dahin; Viel Spaß beim Lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

1. Kapitel

[image]

,,Dann heißt es wohl auf Wiedersehen. ", meinte Schneepfote ein wenig traurig.

,, Noch einmal, vielen Dank für eure Hilfe. ", bedankte sich Feuerstern mit Kopfneigen.

,, Müsst ihr wirklich schon gehen?", fragte Taubenpfote traurig.

Schneepfote war ebenfalls deprimiert. Als Freundin hatte sie sie wirklich lieb gewonnen.

Ein letztes Mal stupste sie ihre Freundin an.

,,Bestimmt sehen wir uns nicht zum letzten Mal.", flüsterte sie ihr zu.

,, Wir müssen jetzt gehen, unsere Clans vermissen uns schon. ", miaute Fichtenpelz und drehte sich zum Wald um.

Efeupfote trat an Taubenpfotes Seite.

,, Ich tröste sie schon."

Schneepfote nickte und ging zu Fichtenpelz.

,, Auf Wiedersehen.", miauten sie.

,,Bis bald. ", verschiedeten sich auch die DonnerClan-Katzen, Taubenpfote sah traurig weg.

Mit schwerem Herzen schritt sie davon. Schwarzpfote trat an ihre Seite und leckte ihr über die Wange.

,,Sie wirst du vielleicht eine Zeit lang nicht sehen, aber dafür haben wir uns."

Sie schmiegte sich an seine Schulter.

,, Ja, ich bin so froh, dass der SternenClan uns zusammengeführt hat."

Zusammen traten sie wieder zum Mondsee.

Ein paar Tage waren vergangen und sie hatten das Ende des Waldes erreicht. Nun waren sie wieder im Zweibeinergebiet.

,, Ich hoffe wir sind hier schnell durch.", maunzte Kleepfote.

,,Jetzt kennen wir ja den Weg, wir sind bestimmt schnell im anderen Wald.", meinte Weidenherz.

,, Fichtenpelz!", rief eine Stimme.

Schneepfote sah sich um.

,,Amy!"

Die schöne Tigerkätzin saß auf ihrem Zaun und sah begeistert hinunter.

,, Ich wusste, dass ihr wiederkommt. Irgendwann musstet ihr ja wieder nach Hause reisen."

Sie drehte sich um.

,,Kommt doch kurz mit, meine Junge vermissen euch sehr und haben jeden Tag nach euch gefragt. "

Die fünf Katzen sprangen über den Zaun und in Amys großen Garten.

Sofort hörte man ihre drei Junge spielen.

,,Verschwinde Schlammstern, du wirst uns sowieso nie besiegen!", jaulte Tiger.

,,Genau! Renn zu deiner Mami!", fiel Laila mit ein.

Nala stellte sich auf die Hinterbeine und schlug mir den

Vorderpfoten.

,,Euch beide kann ich mit geschlossenen Augen besiegen!"

,, Dann probier's doch.", provozierte Laila.

Nala zögerte kurz, dann schloss sie die Augen und sprang in die Leere. Sofort stand sie wieder auf und sprang zur linken Seite. Frustriert sprang sie noch einmal geradeaus und prallte gegen Fichtenpelz. Verwundert öffnete sie die Augen.

,,Fichtenpelz! Ihr seid zurück! "

Jetzt sahen auch die anderen beiden Junge, dass sie da waren und rannten auf sie zu.

,,Schneepfote!" Laila sprang ihr entgegen, sodass sie fast umkippte.

,,Da bist du ja wieder!" Mit leuchtenden grünen Augen sah sie sie an.

Schwarzpfote saß neben Schneepfote.

,,Schön dich wiederzusehen."

Die kleine Kätzin sah ihn so an, als hätte er Grünen Husten.

,,Seit wann bist du denn nett?"

Schneepfote schnippte mit dem Schwanz.

,, Sowas sagt man nicht."

,,'Tschuldigung..."

,, Wie lange bleibt ihr denn?", wollte Tiger freudig wissen.

Weidenherz antwortete: ,, Nicht sehr lange, wir wollen wieder zu unseren Clans."

Lauter Protest ertönte.

,, Nein!"

,, Geht nicht schon wieder!"

,, Bleibt hier!"

,,Es ist ihre Entscheidung, wenn sie gehen wollen. ", miaute Amy kühl, doch ihr Blick war voller Traurigkeit.

Fichtenpelz sah sie an.

,, Ja..."

,, Naja...vielleicht...konnten wir ja...mit euch kommen.", brach Amy hervor.

Ihre Junge quietschten und sprangen begeistert herum.

,,Wirklich?"

Sie nickte noch etwas unsicher.

,,Meine Jungen haben tagelang Clan gespielt und...hier langweilen wir uns ja auch nur. "

,,Bist du dir sicher?", fragte Weidenherz.

,,Ja.", antwortete sie.

,,Wollen wir dann sofort los?", miaute Fichtenpelz.

Alle stimmten zu.

Also sprangen sie über den Zaun und liefen weiter.

Auf einmal kam ihnen eine graue Katze entgegen. Lucy!

,,Ich wollte mich noch einmal von dir verabschieden Kleepfote, wer weiß wann wir uns das nächste Mal sehen."

Kleepfote nickte und ging zu ihr. Sie beide berührten sich Stirn an Stirn. Nach einer Weile trennten sie sich voneinander.

,, Bis bald, Lucy."

„Bis bald."

Und sie liefen weiter.

Joa...noch ein Kapitel fertig. Wie findet ihr es, dass sie mkt zu den Clans kommen? Und was glaubt ihr in welchen sie gehen?

Es kommt ein bisschen spät, aber ich bin einfach nicht müde :D

Bis dahin; Viel Spaß beim Lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

2. Kapitel

[image]

Das Zweibeinergebiet hatten sie durchquert, den Fichtenwald auch. Seit vielen Tagen waren sie nun schon wieder dem Fluss gefolgt. Schneepfotes Pfoten schmerzten und die Ballen waren aufgeplatzt, sodass mann eine schmale Blutspur im Gras zurückverfolgen konnte. Den anderen schien es genauso zu ergehen. Weidenherz blieb kurz stehen, um sich eine wunde Pfote zu lecken. Doch Fichtenpelz lief souverän weiter. Kleepfote trabte vor zu ihm und schien etwas zu fragen. Der Anführer der Patrouille drehte sich um und sagte:

" vielleicht sollten wir eine Pause einlegen"

Das schien allen recht zu sein. Schließlich waren sie nun seit dem Morgen unterwegs.

Augenblicklich ließen sich alle nieder und Tiger hielt eine Pfote ins Wasser.

Sofort schreckte er wieder zurück.

,,Aua, das brennt!"

Vorsichtig beugte er sich wieder vor. Da kamen seine Geschwister angerannt und quetschten sich zu ihm. Wegen dem plötzlichen Gewicht im Rücken, fiel er nach vorne.

Für einen Herzschlag war er vom Wasser begraben, dann erschienen sein Kopf und strampfelnde Pfoten.

,, Hi-hil...fe!", jammerte er.

Fichtenpelz reagierte sofort und sprang ins Wasser. Man sah nur den Schatten von zwei Körpern unter der Oberfläche, dann durchbrachen Tiger und Fichtenpelz den Wasserspiegel. Von allen war ein erleichtertes Seufzen zu hören. Amy rannte besorgt auf ihr

triefnasses Junges zu. Dieses zitterte am ganzen Leib. Auch Weidenherz begann ihn gegen den Strich zu lecken, um ihn zu wärmen.

Amy warf Fichtenpelz einen dankbaren Blick zu, doch da war noch etwas anderes in ihren blauen Augen, aber Schneepfote wusste nicht, was.

Fichtenpelz erwiderte es und schaute dann auf den Boden.

,,Gehst du mit mir jagen? ", fragte Kleepfote Schneepfote und riss diese aus ihren Gedanken.

,, Gern.", sagte die weiße Schülerin. Vor ein paar Sonnenaufgängen hatte sie noch mit Taubenpfote gejagt. Sie seufzte und lief ihrer Freundin hinterher, tiefer in den Wald.

Auch wenn ihre Gedanken bei Taubenpfote waren, versuchte sie sich auf die Jagd zu konzentrieren.

,,Ich halte dort drüben bei der großen Baumwurzel Ausschau. Bestimmt verstecken sich dort viele Nager.", miaute Schneepfote und deutete mit der Schwanzspitze auf die beschriebene Stelle.

Kleepfote nickte und verschwand im Unterholz.

Fast sofort entdeckte Schneepfote ein Eichhörnchen, das ahnungslos an einer Eichel knabberte. Es schien sie nicht zu bemerken und so schlich sie sich leise und langsam an. Als sie nur noch eine knappe Fuchslänge entfernt war, verlagerte sie ihr Gewicht auf die Vorderbeine und wollte springen, doch plötzlich drehte der Wind und fuhr von hinten durch ihr Fell. Das Eichhörnchen sah sie an und rannte den Baum hinauf. Sofort raste sie hinterher. So schnell wie es ihr Körper zuließ kletterte sie den Baum hinauf. Da erinnerte sie sich an ihren ersten Tag als Schülerin, als sie die große Eiche hinauf geklettert war. Da war sie Schwarzpfote zum ersten mal begegnet. Hätte er sie nicht aufgefangen, wäre sie jetzt tot. Bei dieser schönen Erinnerung wurde ihr ganz warm ums Herz.

Das Eichhörnchen hatte fast die Spitze erreicht. Nun wusste es nicht mehr, wo es hinsollte und wurde langsamer. Ihre Chance! Schnell

erreichte sie das Eichhörnchen und biss ihm in die Kehle. Vorsichtig kletterte sie wieder rückwärts runter. Auf dem Boden vergrub sie ihre Beute bei der Baumwurzel.

Dann spitzte sie die Ohren und schloss die Augen, um weitere Beute zu hören. Eine Maus war ganz in der Nähe. Sie versuchte den Ort ausfindig zu machen und ging leise darauf zu. Das hohe Gras strich leicht ihr Fell. Dann sah sie das kleine graue Tier zwischen ein paar Halmen sitzen. Schneepfote musste sehr leise sein, denn direkt daneben das Mauseloch. Sie drückte sich zu Boden, sodass ihr Bauch gerade den Waldboden berührte und schlich weiter. Nach kurzer Zeit hielt sie inne und sprang. Sie erwischte die Maus und tötete sie, aber die Tunnel der Mäuse stürzte ein und so kamen viele fiepende Nager heraus gesprungen. Sie sprang hin und her und versuche so viele wie möglich von ihnen zu erwischen.

Später lief sie mit dem Eichhörnchen und 3 Mäusen im Maul wieder zu ihren Freunden.

,,Lasst uns weiter.", miaute Fichtenpelz, nachdem sie alle gegessen und sich ausgeruht hatten. Mit frischer Energie geladen machten sie sich weiter auf den Weg.

Der Sonnenuntergang würde bakd eintreten und so beeilen sie sich, um auch noch einen geeigneten Schlafplatz zu finden. Der Fluss führte sie leicht bergauf und inmer steiler. Endlich waren sie oben angekommen.

Schneepfotes Herz hüpfte höher. Dort und waren die vier Territorien! In der Ferne konnte sie den Wald des BlattClans sehen, davor die große Lichtung.

,,Wir sind daheim.", miaute Fichtenpelz und blickte wie die anderen über die Territorien hinüber.

Jeey, sie sind wieder da ♥
Dieses Kapitel hat @Tintenmond mit mir geschrieben :D
Hat eigentlich ganz gut geklappt, also machen wir das vielleicht etwas öfter.

Bis dahin; viel Spaß beim Lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

3. Kapitel

[image]

Die neun Katzen rannten den leichten Abhang hinunter und folgten weitere dem Fluss, entlang zur großen Lichtung. Der Wind blies ihren Pelz, während sie neben ihren Freuden rannte. Schwarzpfote näherte sich ihr.

,, Wie soll das denn jetzt mit uns weitergehen?er sah sue traurig an. Deprimiert sah sie zu Boden.

,,Weiß nicht. ", gab sie zu. Kurz darauf sah sie in den Himmel. Der große, volle Mond war bereits zu sehen. Heute würde die große Versammlung sein. Die Sonne warf lange Schatten und ließ die Bäume an den Seiten bedrohlich dunkel wirken. Ihre Äste bewegten sich zum Wind.

Leise seufzte sie. Natürlich wollte sie Schwarzpfote öfters sehen, aber andererseits konnte sie auch nicht ihren Clan verraten und sich einfach mit ihm treffen. Sie mussten eine Lösung finden. Wären sie in einem Clan geboren wäre alles einfacher. Dann müssten sie sich nicht verstecken, konnten zusammen sein, frei.

,,Hoffentlich trifft uns keine Patrouille. ", miaute Fichtenpelz und sah sich in seinem Territorium um. Er hatte recht. Wenn sie eine Patrouille sehen würde, würden sie sie vielleicht gefangen nehmen und es könnte sehr viel länger dauern, bis sie in ihren eigenen Territorien wären.

Also beschleunigten sie ihre Schritte. Erst bei der großen Lichtung hielten sie an und setzten sich hin.

,,So, die Reise ist also vorbei.", murmelte Weidenherz.

Kleepfote nickte.

,,Aber wir versprechen uns, dass wir Freunde bleiben und nicht miteinander kämpfen, oder?", fragte Schneepfote mkt einem kurzen

Seitenblick auf Schwarzpfote.

Alle nickten.

,,Wartet, wir haben noch ein Problem. ", miaute Fichtenpelz und sah zu Amy.

,,In welchen Clan sollen sie gehen?"

Amy trat von einer Pfote auf die andere.

,, Weiß ich nicht..."

Ihre Jungen wuselten um sie herum.

,,Also ich möchte in Schneepfotes Clan! ", jaulte Laila.

,, Der Clan muss stark sein!", rief Tiger.

,,Das sind alle Clans.", erwiderte Weidenherz.

Fichtenpelz richtete sich auf.

,,Machen wir es anders; was esst ihr am liebsten, Fisch, Frosch, Vogel oder Maus?"

,, Frosch?! Igitt!", maunzte Nala.

Amy überlegte.

,, Naja, es gibt in unserem Garten zwar Fische, aber es laufen viele Mäuse in unserem Garten rum die ich gerne neben dem Zweibeinerfutter esse."

Fichtenpelz' Gesicht blieb emotionslos.

,,Okay, Sumpf, Weide, Stein oder Wald?"

,, Der Sumpf wäre zu nass, Stein zu hart. Im Wald gibt es leckere Mäuse, aber auf der Weide vielleicht auch..", miaute Amy.

,, Gut, letzte Frage.", miaute er.

,,Kannst du besser schwimmen oder klettern?"

Wieder überlegte die Königin.

,,Ich mag keinen nassen Pelz, auf die Bäume in unserem Garten bin ich schon oft geklettert. "

Fichtenpelz sah zu Boden.

,, Deine Wahl fällt also auf den BlattClan."

Laila jaulte triumphierend und sprang im Kreis herum.

Schneepfote war jedoch geteilter Meinung. Sie freute sich zwar, dass sie Laila und die anderen immer sehen konnte, aber was würden ihre Clangefährten sagen, wenn sie ein paar Hauskätzchen mitbrachte?

,, Wo ist denn euer Lager? ", fragte Laila und versuchte sich zu beherrschen still stehen zu bleiben.

,,Folgt mir.", miaute sie und machte einen Schritt in ihr Territorium.

,,Wir sehen uns heute Abend. ", sagte sue noch zu ihren Freunden, dann sprang sie hinein in den Wald. Vertraute Gerüche flogen ihr entgegen. Sie hörte den Gesang der Vögel, das Rascheln der Mäuse in den Farnen und die schnellen Pfotenschritte ihrer neuen Clangefährten, wenn Birkenstern es erlaubte, hinter ihr. Am liebsten hätte sie sich jetzt in das weiche Gras geschmissen oder wäre zu den Wasserfelsen gegangen, aber sie musste ihren Clan sagen, dass sie zurück war und ihren Grund für das plötzliche Verschwinden.

Bald erreichten sie den Dornentunnel. Fuchskralle hielt Wache. Die fünf Katzen rannten einfach an ihm vorbei.

Er jaulte einmal laut. Anscheinend hatte er sie nicht erkannt. Diese Erkenntnis ließ einen Dorn in ihr Herz stechen. Im Lager blieb sie stehen. Alle sahen sie überrascht an. Manche froh, andere eher feindselig.

Auf einmal sprangen sechs Junge gleichzeitig auf sie zu.

,,Eindringling! Eindringling!"

Schneepfote kannte sie nicht! War so viel in zwei Monden passiert?

Mausherz und Lilienschweif riefen die Jungen zu sich. Immernoch waren alle Blicke auf sie gerichtet. Aufgebrachten Gemurmel war zu hören.

,,Ist das Schneepfote?"

,, Wo kommt sie denn her?"

,, Hat sie sich aus der Gefangenschaft des SumpfClans befreit?"

,,Und wer ist das da bei ihr?"

Birkenstern sprang vom Hochstein und sorgte so für Ruhe.

,, Schneepfote?", fragte er.

Sien nickte.

,, Schneepfote!" Eine blaugraue Kätzin rannte auf sie zu.

,,Blaupfote!"

Sie schmiegte sich an ihren Pelz.

,,Ich bin jetzt eine Kriegerin, ich heiße Blauschimmer."

,,Du bist jetzt Kriegerin?", wiederholte sie traurig. Jetzt würden sie nicht mehr zusammen im Schülerbau schlafen können.

,,Schneepfote!" Hasenpfote rannte durch den Dornentunnel. Er ließ seine Beute fallen und rannte auf sie zu.

,,Du bist wieder da.", murmelte er glücklich.

Birkenstern bat wieder um Ruhe.

,,Wo warst du, Schneepfote, und wer sind das?",fragte er ruhig.

,, Also,", begann sie und erzählte die lange Geschichte.

Jey, sie sind endlich wieder bei ihren Clans...kleiner spoiler, die Jungen bekommen Clannamen. Nur für Laila und Amy habe ich noch keine Namen. Nennt mir bitte ein paar, die zwei besten gewinnen :D
(Für Amy Kriegername und für Laila Jungenname)

Bis dahin; Viel Spaß beim Lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

Werbung

[image]

Okaay, das ist kein Kapitel aber ein bisschen Werbung muss sein. Ich und Tintenmond haben jetzt einen Account namens NebelClan, wo jeder eine Clankatze sein kann. Man kann sich "anmelden" also in einem Kommentar Name, aussehen und Position schreiben und immer in Kommentaren schreiben, wenn man patrouilliert, jagt, trainiert oder als Königin sich um die Jungen kümmern. Wenn ihr wollt (und uns vertraut :D) könnt ihr mur sogar per privat eure Handynummer schreiben und wir machen eine WhatsApp m-Gruppe auf :D

Eure lonely_storys

4. Kapitel

[image]

Es war einige Zeit seit ihrer Ankunft vergangen. Mittlerweile warnsie auf den Laufenden, Blauschimmer hatte ihr akkes erklärt. Nun war der Mond schon fast aufgegangen, bakd würde die große Versammlung losgehen.

Birkenstern sprang auf den Hochstein und jaulte laut.

,, Ich habe zwei Ankündigungen zu machen. Die eine ist natürlich, wer mich zur großen Versammlung begleiten darf, die zweite ist, da Amy und ihre Jungen jetzt im Clan sind, brauchen sie auch Clannamen, als Zeichen, dass sie ihr Hauskätzchen-Dasein abgeschlossen haben.

Ich habe mir Namen für sie überlegt. Tretet bitte vor. "

Die vier Katzen gingen vor, bis unter den Hochstein.

,, Amy, du wirst von diesem Tag an, Bachsprung heißen. Nala, dein Name wird Mandeljunges sein. Tiger, du wirst Tigerjunges genannt sein und du, Laila, dich nennt man Moosjunges.

Ihr werdet als Schüler des BlattClans ausgebildet werden, wenn ihr sechs Monde alt seit. Und Bachsprung, du wirst ebenfalls im jagen und kämpfen unterrichtet werden, Rosenschweif wird dich trainieren, du kannst ach mit dej Schülern in der Sandkuhle trainieren."

Die hellbraune Kätzin nickte und warf Rosenschweif einen freundlichen Blick zu.

Auf einmal tauchte der Geist von Blaustern auf.

,, Blau, Moos und Schnee sind wieder vereint. ", murmelte sie.
Was meinst du?, dachte Schneepfote.

Eine Vision tauchte vor ihren Augen auf.

Eine schneeweiße Katzin, die ihr sehr ähnlich war. Sie rannte durch den Wald, gefolgt von einer Kätzin, die aussah wie Blaustern. Ohne sich beirren zu lassen rannte die Kätzin weiter, bis sie bei einem Donnerweg war. Da sah sie Katzen, wahrscheinlich von einem anderen, die Beute auf die andere Seite bringen wollten. Sofort griffen die graue und die weiße sie an. Sie gewannen den Kampf und die Feinde flohen über den Donnerweg, doch die weiße Katze folgte ihnen.
Schneepelz, pass auf!, miaute Blaustern. Auf einmal kam ein Monster von der Seite und vergrub die Katze unter sich...sie war tot.

Noch eine Vision!

Die graue Kätzin gebar drei Junge. Zwei grau, das dritte grau weiß.
Ich nenne euch Nebeljunges, Steinjunges und Moosjunges, miaute sie.
Nebeljunges...Nebelstern!, dachte Schneepfote

Ein paar Tage später gab sie ihre Junge zu einem fremden Krieger. An seiner Figur schließte Schneepfote, dass er ein FlussClan-Krieger war.

Der Krieger lief mit den Jungen über eine Grenze. Mit der Zeit hing Moosjunges immer weiter zurück. Schließlich lag sie tot am Boden.

Dann war Schneepfote wieder zurück in der Realität.

Arme Blaustern. Sie hatte ihre Schwester und ein Junges verloren! Aber warum hatte sie ihre Jungen weggegeben.

,,Ich wollte unbedingt zweite Anführerin werden und hab deshalb die Jungen zum Vater gegeben.", miaute Blaustern traurig.

Schneepfote sah zu Boden.
Oh...

,, Zur großen Versammlung wwrden mich Sonnenpelz Steinherz, Blattherz, Rosenschweif, Kurzfuß, Geberafuß, Blauschimmer, Mondpelz, Hasenpfote und Schneepfote begleiten. ", rief Birkenstern über die Lichtung.

Er nickte kurz und setzte sich dann mit Sonnenpelz und Buchenblatt zum Dornentunnel.

Kurze Zeit später hatten sich alle um ihn herum versammelt. Er schnippte mit den Schwanz nach vorne, um zu zeigen, dass es losging.

Schneepfote trabte schneller, um Blauschimmer einzuholen.

,,Glaubst du sie werden unsere Reise ansprechen? ", fragte sie.

,,Auf jeden Fall. Es ist ja nicht normal, dass fünf Katzen so plötzlich wieder auftauchen, wie sie verschwunden sind. Sie werden sicher darüber diskutieren. ", antwortete Blauschimmer.

,,Stimmt.", miaute sie.

,,Ob dir anderen Katzen ärger bekommen haben?"

Blauschimmer sah sie an und schnippte mit dem Schwanz.

,, An deiner Stelle würde ich mir eher sorgen machen, ob er etwas von Bachsprung und ihren Jungen erzählt. Hauskätzchen im BlattClan." Sie schüttelte den Kopf. ,, Was die anderen Clans von uns denken würden."

Der Mond war schon am höchsten Punkt, als sie die große Lichtung erreichten. Der FlussClan waren bereits da. Schneepfote gesellte sich zu den Schülern. Grünpfote, eine ältere Schülerin sah sie verwundert an. ,, Hä, du bist doch tot!"

Ärger groll ihren Hals hoch, doch sie schluckte ihn einfach hinunter.

,, Nein, ich bin die, die mit Fichtenpelz und Weidenherz gereist ist."

Die anderen Schüler machten große Augen.

,,Wow!"

,, Wie war es?"

Doch sie hörte gar nicht zu. Sie schaute sich nach Schwarzpfote um. Hasenpfote stupste sie an.

,,Was guckst du?"

,, Ich warte nur auf die anderen Schüler von der Reise.", murmelte sie.

Dann sah sie Schlammstern mit ihren Kriegern auf die Lichtung rennen.

Sofort sah sie ob Schwarzpfote unter ihnen war.

Der schwarze Kater lief mit angelegten Ohren auf die Schülergruppe zu.

,,Hallo.", murmelte er kurz und setzte sich unauffällig neben Schneepfote.

Jetzt kam auch der BergClan. Sie erschrak. Sturmstern sah so zerbrechlich aus wie noch nie. So, als würde er jeden Tag zusammenbrechen und zum SternenClan gehen.

Kleepfote lief auf sie zu.

,, Was ist denn eurem Anführer los? ", spottete Palmenpfote aus dem SumpfClan.

,,Er ist nur ein bisschen krank.", maunzte Kleepfote schnell.

Ein lautes Jaulen ertönte von den vier Felsen. Die Anführer hatten ihren Platz eingenommen und wollten nun mit der Versammlung beginnen.

Birkenstern trat als erster vor. Gestern ist unsere Schülerin Schneepfote zurückgekommen. Wir haben uns sehr gefreut, da sue schon lange vermisst war. Die Beute läuft gut und sonst ist nichts passiert. "

Ohne ein Wort zu sagen stand Schlammstern auf.

,,Unser Schüler Schwarzpfote ist ebenfalls wieder zurück. Wir haben ihn allerdings nicht so freundlich empfangen. Man solkte es nicht loben einfach weg geschlichen zu sein. Er muss jetzt für einen Mond sich um die Ältesten kümmern."

Sie nickte mit hocherhobenem Kopf und setzte sich wieder.

,, Blattpfote ist auch wieder da.", krächzte Sturmstern.

Schneepfote spürte wie Kleepfote voller Unbehagen und Scham wegen ihrem Gedächtnisverlustigem Anführer hin und her rutschte und dabei den Boden bearbeitete. Der Anführer des BergClans war seit seiner Vergesslichkeit das Gespött des BergClans geworden. Alle triezten und lachten über ihn deswegen. Ihr tat er einfach nur leid.

Krallenpelz sprang auf den hohen Stein und korrigierte leise seinen Anführer.

,,Ach nein, Kleepfote. Kleepfote ist wieder da. Und wir freuen uns alle. Wir haben sie nicht bestraft, so wie du, Dreckstern."

Schneepfote riss die Augen auf. Das hatte der Anführer jetzt nicht gesagt, oder?

Schlammstern sträubte ihr Fell, fuhr ihre Krallen aus und machte einen Buckel.

,, Dreckstern?!", wiederholte sie voller Zorn.

Sturmstern legte die Ohren an.

,,Du heißt doch Dreckstern."

,,Schlammstern!", fauchte sie.

Wasserstern stellte sich zwischen die beiden. ,,Kein Gestreite auf der Großen Versammlung! "

Sie sah zum Mond. Er war noch ungedeckt, aber ein paar Wolken steuerten auf ihn zu. Die Wolken waren dunkel, als würde es bald gewittern.

,,Vielleicht sollte Krallenpelz ab jetzt für den Clan sprechen.", überlegte sie laut.

Der braune Kater riss die Augen auf.

,,Ich?"

Sturmstern nickte.

,, Ja vielleicht, wäre es besser, wennndu ab jetzt erstmal übernimmst Pelzkralle."

Krallenpelz stupste seinen Anführer an, als Zeichen, dass es ihm egal war, ob er seinen Namen richtig sagte oder falsch. Unbeholfen sprang er vom Stein und setzte sich.

Als die Große Versammlung beendet wurde schlich Schneepfote mit Schwarzpfote nich schnell hinter einen Strauch.

,,Wie soll das jetzt mit uns weitergehen?", brachte er es direkt auf den Punkt.

,,Weiß ich nicht. "

Sie bearbeitete nervös den Boden. Dann sah sie ihn an.

,,Ich will dich ja sehen, aber auch nicht meinen Clan vernachlässigen. Ich kann mich nicht so oft wegschleichen. Wegen den vielen Patrouillen fällt es auf."

Er sah kurz weg, sein Blick wanderte in die Ferne und dann wieder zu ihr.

,,Und wenn wir uns nachts treffen? Jede zweite Nacht, sonst sind wir zu müde und es fällt wirklich auf. Fangen wir übermorgen an?"

Kurz überlegte sie, dann nickte sie.

Schnell lief sie zu ihrem Clan. Blauschimmer hüpfte zu ihr.

,, Dem SternenClan sei Dank, da bist du ja. Ich dachte du wärst schon wieder weg! "

,,Ich habe mich nur schnell von meinen Freunden verabschiedet.", miaute sie.

Ihre Freundin nickte erleichtert.

Ein Wind blies in ihren Pelz und zerzauste ihr Fell. Sie riss die Augen auf. Ein fremder Geruch wurde zu ihr geweht. Kein Clan oder Hauskätzchen-Geruch. Eher anders, so düster. Ein Blitz zog sich wie eine Kralle über den Himmel. Schneepfote sah die Silhouette auf einem weit entfernten Hügel. Gelbe Augen, die zu Schlitzen geformt waren starrten sie an.

,,Was hast du?", fragte Blauschimmer besorgt.

,,Nichts.", antwortete sie schnell und lief weiter.

Joa..es kam lange kein Kapitel aber ich war zu
...beschäftigt...und...weg...und...ähm, faul... :D ':D
Sonst hab ich nichts mehr zu sagen alsooo:
Viel Spaß beim Lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

5. Kapitel

[image]

Es war der zweite Sonnenaufgang nach der Großen Versammlung vergangen.

Schneepfote trat müde aus dem Schülerbau.

Der Morgen hatte gerade erst begonnen, die ersten Vögel zwitscherten.

Sie ließ ihren Blick über die Lichtung schweifen. Die meisten waren schon wach. Sonnenpelz unterhielt sich wieder mit Birkenstern, die Ältesten sonnten sich auf dem Stein neben ihren Farngebüsch und die Jungen spielten wie üblich. Eine Weile sah sie Kirschjunges, Bienenjunges, Rabenjunges und Knospenjunges beim spielen zu.

,,Bienenpfote, Kirschpfote ihr seid jetzt alt genug, um Krieger zu werden.", maunzte Knospenjunges während sie auf einem kleinen Stein stand. Rabenjunges saß neben ihr. Er war wohl "der zweite Anführer".

,, Bienenju-äh-pfote, du wirst...", sie überlegte kurz. ,,Bienenhirn heißen! " Ihre Geschwister schnurrten laut, Bienenjunges sah ihre Schwester böse an.

,,Nein! Nicht Bienenhirn!"

Knospenjunges rollte mit den Augen.

,,Na gut. Dann heißt du eben Bienenflug."

Bienenjunges kniff die Augen zusammen.

,,Okay."

,,Und Kirschjunges, du wirst Kirschblume heißen. "

Die dunkelrote Kätzin sah ihre Anführerin mit leuchteten Augen an.

,,Das ist aber ein schöner Name. "

Eine Stimme riss Schneepfote aus ihren Gedanken.

,,Schneepfote!"

Sie drehte sich um.

,, Äh, was?"

,, Kommst du mit auf die Morgenpatrouille? ", miaute Tulpensee. ,,Wir müssen vieles nachholen. "

Sie nickte.

,,Ich habe aber noch nichts gegessen! "

,,Dann hättest du was essen müssen anstatt den Jungen zuzusehen. "

Sie sah auf ihre Pfoten.

,,Ess schnell etwas kleines und komm dann zum Lagereingang."

Erneut nickte sie dankbar und rannte zum Frischbeutehaufen.

Sie sah ein lecker aussehendes Kaninchen, das sie nehmen wollte, docj Dachspfote schnappte es ihr vir der Nase weg und trug es zu Lorbeerpfote. Sie knurrte leise. Jetzt waren njr noch ein paar mickrige Mäuse da.
Besser als nichts.

Sie nahm sich eine der Mäuse und aß sie auf.

Danach trabte sie zum Lagereingang. Tulpensee, Fuchskralle und Rosenschweif warteten bereits auf sie.

,, Los geht's. ", miaute Fuchskralle und rannte durch den Dornentunnel. Mit Freude rannte Schneepfote in den Wald. Sie war so froh endlich wieder zu Hause zu sein, das konnte ihr nicht mal einr Morgenpatrouille verderben!

Sie gähnte einmal ausgiebig und schüttelte sich.

Der Tau am Gras nässte leicht ihr Fell. Da fiel ein Blatt vor ihre Pfoten. Sue sah hinauf in die Baumkronen. Die Blätter begannen sich zu verfärben.

Die Blattleere rückte näher.

,,An welcher Grenze sollen wjr kang laufen? ", fragte Rosenschweif.

,, SumpfClan.", antwortete Fuchskralle und bog jetzt nach links ab. Sie kamen an der großen Lichtung vorbei, wo vor zwei Sonnenaufgängen noch die Große Versammlung stattgefunden hatte. Sonnenhoch rückte näher, als sie an der SumpfClan-Grenze entlang liefen.

Auf einmal blieb Rosenschweif stehen.

,,Was ist denn das?" Sie schnupperte an etwas am Boden.

,,Was zum-?" Fuchskralle drehte sich um. Ein angefressenes Kaninchen lag vor seinen Pfoten.

,, Komisch, dass das so nah an der Grenze ist. ", miaute Tulpensee misstrauisch.

Da hörte Schneepfote Farne rascheln. Eine SumpfClan-Patrouille lief an der Grenze entlang.

,,Seid gegrüßt. ", miaute Tigerpelz.

Bei ihm waren Falkenkralle und Himbeerfell. Mit leuchtenden Augen sah sie dann auch Schwarzpfote aus den Büschen schlüpfte.

Mit zusammen gekniffenen Augen sah Fuchskralle die Patrouille an.

,,Was?", knurrte Falkenkralle. ,, Habt ihr eine SternenClan-Katze gesehen oder wie?"

Tulpensee schnippte mit dem Schwanz zum Kaninchen.

Abneigend sah Himbeerfell zu dem Kadaver.

,,Ja und?"

,, Wart ihr das?", fragte Fuchskralle direkt heraus.

Tigerpelz schnaubte verächtlich.

,,Warum sollten wir das tun?"

Er sträubte sein Fell, genauso wie seine Clangefährten, nur Schwarzpfote stand unbeteiligt und unsicher von ihnn zu Schneepfote.

Himbeerfells bernsteinfarbene Augen blickten sie voller Wut und Angriffslust an.

,,Wer sollte es denn sonst gewesen sein?", miaute Tulpensee. ,, so kurz vor der Grenze."

,, Vielleicht habt ihr ja genug von euren ekligen Fröschen!", fauchte Rosenschweif.

Schneepfote erschrak bei der zornigen Stimme der sonst so liebevollen und einfühlsamen Königin.

Tigerpelz Augen blitzen als er die Krallen ausfuhr.

Fuchskralle fauchte zurück, doch Tulpensee hielt ihn mit dem Schweif zurück.

,,Keine voreiligen Schlüsse ziehen. ", flüsterte sie.

Schneepfote trat einen Schritt zurück. Müsste sie gleich wirklich mit Schwarzpfote kämpfen?

Da berührte ihr Hinterbein das tote Kaninchen. Sie schnupperte daran. Diesen Geruch kannte sie doch!

Düster und böse...

Diese Katze die auf dem Hügel saß, die war der Beutedieb!

So, das nächste Kapitel. Ein bisschen kurz aber...könnt ihr mir es vielleicht schreiben wenn ihr wisst wie man Kapitel länger kriegt... :D

*Und jetzt mak ganz ehrlich; schreibt mit Ideen, ich hab (fast) gar keine mehr! 0.0 und dann...kann natürlich auch kein Kapitel kommen... *-**

Bis dahin, Viel Spaß beim Lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

6. Kapitel

[image]

Dunkelheit bedeckte den Wald wje ein Schleier. Die Bäume wirkten schwarz und bedrohlich, als eine weiße Katze sich durch die Bäume schlängelte. Ihr Blick fuhr immer wieder von links nach rechts. Sie durfte nicht hier sein. Niemand durfte erfahren was sie vorhatte. Wissend, wo sie hin wollte lief sie nach links, zur SumpfClan-Grenze.

Das ist eine dumme Idee! Wenn der Clan das herausfindet würde er Fuchsdung aus ihr machen und sie ihr Leben lang zum Ältesten-pflegen verurteilen.
Ich kann ihn aber jetzt nicht im Stich lassen.

Sie trat hinaus aus den dichten Farnbüschen und blieb vor der Grenze stehen. Schwarzpfote war noch nicht da. Also wartete sie ubd leckte ihr Brustfell. In ihren Pelz hatten sich ein paar Kletten verfangen, als sie gerannt und so zog sie sie heraus. Es ziepste ein bisschen, doch sie unterdrückte ein Jaulen. Niemand durfte wissen, dass sie hier war, schon gar nicht eine SumpfClan-Patrouille.

Immer wieder schaute sie sich um. Visle Herzschläge vergingen, bis sie sich einigermaßen sicher fühlte und begann sich zu putzen. Sie leckte ihre Pfote und strich damit hinter ihr Ohr. Da knackte ein Zweig. Blitzschnell sprang sie auf und funkelte in die Richtung, aus der das Geräusch kam. Eine schwarze Gestalt glitt ruhig aus dem Schatten.

,,Keine Angst, ich bin's.", schnurrte Schwartpfote.

Sie glättete ihr Fell und leckte ihm über's Ohr .

,,Es ist so schön dich wiederzusehen. ", miaute er und legte seinen Schweif an ihre Schulter.

,,Wir brauchen einen besseren Platz um uns zu treffen.", flüsterte sie, immer noch in der Angst, jemand würde sie sehen oder hören.

,, Und wo? ", fragte er.

Sie sah sich erneut um.

,,Weiß ich nicht. , murmelte sie nachdenklich.

Ihr Geheimversteck musste in Nähe von beiden Territorien sein. Niemand durfte sie sehen und hören können, höhlenartig. Sie überlegte weiter. Sie kannte sich in ihrem Territorium nicht so gut aus. Am Anfang ihrer Schülerzeit war sie ja direkt auf der großen Reise.

,, Vielleicht könnten wir uns ja eine Art Höhle bauen, die wie ein alter Dachs- oder Fuchsbau aussieht. ", schlug er vor.

Sie schüttelte langsam den Kopf.

,, Nein, es fällt ja auf wenn da auf einmal ein neuer Bau ist ohne schwachen Geruch. "

Stille herrschte kurz zwischen ihnen beiden.

,, Und wenn wir einen alten Bau suchen und ihn erweitern wenn er zu klein ist oder so?"

,, Das könnte klappen.", miaute sie und stand auf. ,, Komm."

Sie rannten zusammen am Rand der Grenze lang.

Auf einmal hielt Schneepfote an.

,,Guck mal!"

Vor ihren Füßen war ein Kaninchenbau, groß genug für einen Schüler um hindurch zu schlüpfen.

Sie zwängte sich hinein.

,, Also den Eingang könnte man noch vergrößern ", murmelte sie.

Am Ende des Gangs war eine kleine Höhle, gerade groß genug für sie beide. Sie setzte sich duckend hin und sah sich um. Die Höhle musste auf jedenfall ausgebaut werden. Er schlüpfte zur ihr in den

Bau. Erschrocken sprang sie zurück und jaulte.

,,Was ist?"

,,Du bist mir auf den Schwanz getreten!"

,, Tut mir leid. ", maunzte er aufgebracht.

Sie sah sich um.

,, Okay, wir müssen das Dach höher machen, die Höhle erweitern, den Boden mit Moos bedecken..."

,, Typisch Kätzinnen.", miaute er kopfschüttelnd.

Sie schlug im sanft auf's Ohr.

Dann fing sie an an den Höhlenwänden zu graben.

Schwarzpfote schabte an der Decke und schon viel eine Ladung Erde auf sie herab.

,, Pass doch auf!", fauchte sie erschrocken und kniff die Augen zusammen.

,, Du hast auch immer was zu meckern! ", entgegnete er patzig.

Ihr Blick wurde weicher und sie machte weiter. Er begann damit den Höhleneingang zu verbreitern und den Dreck hinaus zu fegen.

Bald war die Höhle so groß, das noch ein Krieger hinein passen würde. Vorsichtig begann sie dann an der Decke zu arbeiten. Jetzt konnten sie gerade stehen. ,,Schneepfote, wir sollten so langsam wieder nach hause gehen, wenn ich morgen zu müde bin rupft Kräuterpelz mir den Pelz aus.", miaute er nach einer Weile.

,,Sehen wir uns übermorgen Abend wieder? ", fragte sie.

,, Natürlich. ", ,schnurrte er und legte seine Schnauze an ihre.

Nacheinander schlüpften sie aus dem Bau. Schwarzpfote hatte gute Arbeit geleistet, sie konnte jetzt viel schneller aus dem Bau.

,,Tschüß. ", miaute sie. Er schnippte mit dem Schwanz und verschwand im Unterholz.

Mit Herzklopfen trabte sie wieder in Richtung Lager.

Auf einmal sahs je etwas aufblitzen. Bernsteinfarbene Augen, *die* bernsteinfarbenen Augen!

Sie sahen sie einfach nur von einem Busch aus an. Ängstlich legte sie die Ohren an. Die Katze drehte sich um und verschwand zwischen den Bäumen. Sie wollte auch weg rennen, in uhr sicheres Lager, doch irgendetwas in ihr zwang sie, hinterher zu rennen.

Ihre Beine sprangen kraftvoll ab und rannten hinterher durch das Unterholz. Diese Katze vor ihr schlug viele Hacken. Sie fauchte laut. Die Katze drehte sich nach ihr um, kniff dir Augen zusammen und beschleunigte ihr Tempo. Keuchend hob Schneepfote ihre Geschwindigkeit ebenfalls. Ihre Pfoten flogen nur so über den Boden. Der helle Mond erleuchtete ihren Weg, trotzdem hatte sie mühe zu folgen.

Die Katze blieb stehen und sah sich nach ihr um, dann schlüpfte sie in ein Brombeergebüsch. Schneepfote folgte ihr. Die Dornen zerfetzten ihren Pelz und sie unterdrückte ein Jaulen. Sie fragte sich wie die Katze das nur aushalten konnte. Der Tunnel schien ewig zu sein. Als sie endlich das Ende erreicht hatte blieb sie stehen und presste bsich zu Boden. In dieser Brombeergebüsch, dass eine große Kuhle bildete. Dutzende Katzen waren hier, die meisten mit dunklem Pelz. Eine richtige Bindung schien nicht zwischen ihnen zu sein. Die meisten saßen nur rum, sogar welche im Schüleralter, auch ein paar Königinnen kümmerten sich alleine um ihre Jungen. Sie sah die schwarze Katze auf einen Stein springen. Sofort Ringen sich due Katzen um ihn.

,, Klaue!"

,, Gibt es Neuigkeiten? "

,, Dürfen wir endlich wann immer wir wollen in den Wald?"

Ein großer, kräftig gebauter Tigerkater fauchte laut. Sofort war es

still.

Klaue nickte ihm dankbar zu.

,, Nein, ich hab es euch schon gesagt, es ust zu gefährlich. Ihr dürft eure Beute nicht mehr offen in Wald liegen lassen. Die Katzen schöpfen langsam Verdacht! ", fauchte er.

Er schloss kurz die Augen und lief dann ruhig durch die Katzenmenge.

,,Ich weiß, ihr wollt Freiheit, hingehen wohin ihr wollt, aber das geht jetzt noch nicht. Ich muss erst ihren Schwachpunkt herausfinden. Wenn wir jetzt irgendetwas tun, werden sie uns besiegen! Eine Katze hat mich bereits verfolgt, ich konnte sie gerade noch abhängen. Ihr müsst aufpassen, sie könnten meinen ganzen Plan versauen! Und wenn ihr meine Regeln nicht befolgt, dann..."

Er drehte sich plötzlich zu einem jungen, braun getigertem Kater um und schlug mit der Kralle in sein Gesicht. Der Kater jaulte auf und schmiss sich wimmernd zu Boden. Keine Katze zeigte eine Reaktion, nur eine gleichaltrige graue Kätzin rannte auf ihn zu und leckte aufgebracht seine Wunde. Der Kater richtete sich wieder auf, sein eines Auge war zerkratzt und er sah sich betrübt und ängstlich um. Alle Katzen sahen ihn abneigend an.

Wie schrecklich, dachte Schneepfote. *Haben diese Katzen etwa keine Heilerin?*

Klaue sprang wieder auf seinen Stein. Er ließ seinen Blick über die Katzen schweifen. Auf einmal blieb sein Blick an ihr hängen.

Sie riss die Augen auf und drückte sich zu Boden. Dann drehte sie sich blitzschnell um und rannte hinaus. Die Dornen zerrten nur so an ihrem Pelz, doch sie blieb nicht stehen. Sie hatte Angst, dass Klaue oder eine andere Katze ihr folgte, doch sie traute sich nicht sich umzusehen. So rannte sie einfach weiter...

So das war's mit dem Kapitel. :) Die Hügelkatze, wie Mohnblatt sie genannt hat ist also Klaue -_-

Was denkt ihr so über seinen Clan und die Vorschriften und sooo?

(Jetzt mal nebenbei, das erinnert mich total an Twilight der dritte Teil, also so dass Klaue dieser Riley ist und ein "Heer" aufbaut und alles bestimmt jmd tötet wenn er will und so ._. Aber keine Angst, sie greifen den Clan nicht so an und...so...ja)

*Heute hatte ich mal wieder so eine ungewollte Schreiblust. Ich dachte mir so "ich schreib jetzt mak ein kleines bisschen, damit es übermorgen oder fertig wird und dann *tipp tipp tipp, nebenbei dner auf meinem SmartTV schauen (ja jch bin YouTube-Fan ^^) tipp tipp....Idee! Tipp tipp...fertig! '.'*

Ich will euch nicht weiter nerven alsooo

Viel Spaß beim Lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

7. Kapitel

[image]

Müde öffnete Schneepfote die Augen. Gestern war sie ohne weitere Probleme zurück ins Lager gekommen. Keine Katze hatte sie bemerkt. Nun ging die Sonne gerade erst auf und sie blinzelte verschlafen durch die Brombeerzweige des Schülerbaus.

Sie dachte an gestern abend zurück, an Klaue. War er eine Bedrohung? Sollte sie das Birkenstern melden? Bis jetzt hatten sie ja noch nicht wirklich etwas schlimmes angestellt. Nachdenklich stand sie auf und trat vorsichtig über den noch schlafenden Hasenpfote.

Sie konnte es sich ja noch überlegen.

Auf der Lichtung streckte die ihre Vorderbeine von sich, bis ihre Schnurrhaare den Boden berührten.

,, Was hast du denn da gemacht? ", fragte Blauschimmed besorgt und zeigte mit der Schwanzspitze auf ihre zerkratzte Schulter.

Das muss von dem dicken Brombeertunnel zu Klaues Lager gewesen sein.

,,Ich glaube ich hatte einen unruhigen Schlaf ", miaute sie gelassen und leckte rasch an einem etwas blutigen Kratzer.

,,Pass auf, dass fir sich nicht entzünden.", sorgte ihre Freundin sich.

Sie nickte und lief mit ihr zum Frischbeutehaufen.

,, Teilen wir uns ein Kaninchen? ", bot sie an. Blauschimmer nickte und nahm es sich.

Während sie das Kaninchen fraß überlegte Schneepfote ob sie ihrer Freundin von Klaue erzählen sollte.

Vielleicht konnten sie gemeinsam etwas unternehmen.

,,Blauschimmer?", begann sie.

,, Ja?"

,,Gestern Abend, da hab ich-"

,, Guten Morgen! ", schnurrte Hasenpfote laut um gesellte sich mit einer Maus im Maul zu ihnen.

Sie verstummte und legte die Ohren an. Hasenpfote das Plappermaul durfte nichts wissen. Er konnte schon als junges nichts für sich behalten.

,,Also, Schneepfote, was hast du?"

,,Nichts.", brummte sie und aß weiter an drm Kaninchen.

Bestimmt hatte sje später noch die Zeit dazu ihrer Freundin davon zu erzählen.

Nach dem Frühstück setzte sie sich mit ihrem Bruder und Blauschimmer an den kleinen Teich im Lager, wenn man es überhaupt Teich nennen konnte. Er war gerade mal so groß, dass drei Krieger darin nebeneinander stehen konnten. Neben dem Teich wuchsen ein paar kleine Bäume, wo die Jungen ihre Kletterkünste übten.

An den Seiten vom Teich waren ein paar Steine, wo die Ältesten sich immer sonnten.

Geberafuß, eine alte Kriegerin, war ebenfalls bei ihnen. Sie würde wohl bald in den Ältestenbau umziehen.

,, Früher schmeckten die Mäuse viel besser!", grummelte Mausepelz, der gerade an einer Maus nagte.

,, Früher waren sie noch fett und saftig und jetzt nur noch zäh! ", stimmte Farnfell zu.

Schneepfote verdrehte die Augen. Typisch Älteste!

,, Hasenpfote!", rief Steinherz vom Lagereingang aus.

,,Morgenpatrouille!"

Hasenpfote stöhnte laut und sprang zu ihm herüber. Zusammen mit ihm und Feuerpelz trabte er durch den Dornentunnel.

Schneepfote sah ihm nach, bis auch seine Schwanzspitze verschwunden war.

,, Also, Blauschimmer, gestern Abend-"

,, Schneepfote, komm zum Kampftraining!", befahl Tulpensee und trabte über die Lichtung zum Lagereingang.

,,Das gibt's doch nicht!", schnaubte Schneepfote.

,,Erzähle es mir später. ", schnurrte Blauschimmer.

Sie nickte und sprang zu ihrer Mentorin.

,, Und, aas machen wir heute?", wollte sie wissen.

,, Heute trainieren wir das angreifen von einem Baum aus."

Schneepfote kribbelten die Pfoten. Das würde bestimmt aufgeregt werden.

,,Können wir mitkommen? ", fragte Efeukralle hinter ihnen. Eisherz, Lorbeerpfote und Dachspfote waren bei ihm.

,,Aber die sind doch viel zu jung dafür! ", protestierte sie.

,,Das hättest du eigentlich schon vor einem Mond lernen müssen. ", tadelte Tulpensee sie. ,,Wir müssen vieles nachholen. "

Schneepfote sah auf ihre Pfoten. Dann hüpfte die hellbraune Schülerin sie zu.

,,Ui ist das spannend! Ein Angriff aus den Bäumen! ", quiekte sie.

Sie brummte nur eine Antwort und tappte mit den anderen in den Wald. Sie liefen entlang zur BergClan-Grenze , wo die hohen und dichten Eichenbäume wuchsen.

Die Vögel zwitscherte zwischen den Bäumen. Es war fast Sonnenhoch.

,,okay, klettert djesen Baum hoch. ", ordente Tulpensee an. ,, Ich und Efeukralle werden die Feinde sein und stehen unten am Baum, verstanden? "

Die jungen Schüler nickten, Schneepfote kletterte schon hinauf.

,,Kommt mit.", miaute Eisherz.

Als sie auf den oberen Ästen angekommen waren flüsterte sie: ,, Ihr klettert jetzt langsam und leise weiter nach unten. Ihr könnt dir beiden gerne mit falschem Geraschel ablenken, aber veratet euch nicht! "

Schneepfote nickte und sprang einen Ast tiefer. Dachspfote und Lorbeerpfote visierten zusammen den dunkelbraunen Kater an, also schlich sie auf Tulpensee zu. Sie beugte sich nach rechts und schüttelte einen Ast, dann flitzte sie nach links und raschelte dort. Ihre Mentorin trat von links nach rechts, unsicher wo ihre Schülerin jetzt war.

Als sie auf dem tiefsten Ast war hielt sie inne. Sie warf den beiden jüngeren Schülern einen Blick zu. Sie nickten bereit und dann sprangen sie jaulend hinab. Sie landete auf den Rücken ihrer Mentorin und hielt sich, natürlich mit eingezogenen Krallen, fest.

Die Kätzin wand sich, doch sie hielt sich weiterhin fest.

,,Gut gemacht! ", miaute Eisherz, als sie von Baum gesprungen war und ein paar Blätter um ihren Pelz wirbelten.

,,Jetzt werden wir aber hin und her laufen, ihr müsst dann noch präziser springen. ", warnte Efeukralle und stupste Dachspfote aufmunternd an.

Die vier kletterten wieder nach oben.

Schneepfote verfolgte Tulpensee mit ihren Augen. Diese trabte leicht um die Eichenbäume herum. Ihre Ohren waren gespitzt und ihr Blick wachsam.

Langsam schlich sie weiter durch das Blätterdach und ließ die schwarzweiße Kätzin dabei nicht aus den Augen. Dann lief sie außer Reichweite. Also sprang sie zum nächsten Baum hinüber. Ihre Mentorin hielt kurz an und sah sich um, dann lief sie weiter. Schneepfote war sich mun dem Sprung sicher und näherte sich dem Boden. Gerade wollte sie springen, als sie einen gequälten Schrei hörte.

Sie sprang neben ihre Mentorin und sah sie fragend an. Diese nickte und sie rannten los. Schneepfotes Pelz glühte. Was mag wohl passiert sein? Vielleicht war ein Fuchs oder eine Dachs da. Oder Zweibeiner mit ihren Hunden. Da erreichten sie die Lichtung. Schneepfote stieß einen tonlosen Schrei aus. Klaue griff Birkenstern an!

Heheheee, ich mach es spannend. >:)
Tut mir leid, dass die Kapitel seltener kommen als beim letzten Buch...wenn es so ist und ich mjr das nicht nur einbilde... danke für die Idee von Mohnblatt :) guter Einfall. Wenn ihr noch mehr Ideen habt schreibts in die Kommentare! *-*
Das auf dem Bild ist übrigens Tulpensee, die muss ja auch mal drankommen :)

Bis dahin; Viel Spaß bein Lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

20 Fakten

[image]

Mohnblatt hat mich nominiert -.- , also werde ich euch 20 Fakten über mich sagen ^-^

#1 ich habe dunkelblonde, unzähmbare Haare -.- ._.

#2 ich habe grün-braune Augen

#3 ich wohne in NRW

#4 meine Lieblingszahlen sind 7 und 17

#5 ich bin 14

#6 ich habe am 17. Oktober Geburtstag

#7 ich habe nur heimlich wattpad und zu hause kein WLAN, ja so etwas gibt es :'(

#8 ich liebe es mit Vokalen zu übertreiben :DDDDD

#9 ich bin ein schokosuchti

#10 ich suchte auch alles was Pfefferminzig ist :p

#11 ich bin YouTube fan

#12 ich bin seeehr bekloppt

#13 @Tintenmond ist eine sehr gute Freundin von mir und die einzige die ich im Reallife kenne die warrior cats liest :(

#14 meine Lieblingskatze ist Blattsee

#15 ich spoiler @Tintenmond immer alles ':D

#16 ich haaaassseee Mathe!

#17 ich habe Killergedanken >:) ja.....

#18 mein größtes Hobby (auch während der Schule) ist Katzen malen! Und Aquarell

#19 ich habe ca. 50 Nagellacke (am meisten von essence)

#20 ich bin gerade beim lesen bei Stimmen der Nacht (st. 4 b. 3)

Ich nominiereeee

@Tintenmond

(Wie viele darf man? ._.)

Und @Water03 , sie ist eine Stille Leserin aber ich weiß das es dich gibt und wo du wohnst also mach eeeees >:)

Ja._.

8. Kapitel

[image]

,, Stop!", schrie Schneepfote. Klaue sah sie kurz an und widmete sich dann wieder seinem Opfer zu.

Birkenstern schrie voller Schmerzen. Klaue hatte sich an seiner Kehle verbissen. Blut tropfte aus der tief klaffenden Wunde.

,,Was sollen wir denn jetzt tun?", jaulte Schneepfote entsetzt.

,, Er wird wohl ein Leben verlieren, die Wunde ist zu tief. "

,, Ich lasse meinen Anführer nicht sterben!", schrie sie ihre Mentorin an.

Dann rannte sie so schnell sie konnte auf Klaue zu und sprang ihm auf den Rücken. Der schwarze Kater fauchte, hielt aber weiterhin Birkensterns Kehle fest. Die grünen Augen des Anführers wurden glasig und sein Körper erschlaffte.

Er verlor ein Leben.

Klaues Augen leuchteten zielsicher und befriedigend.

Endlich ließ er los, Birkensterns Körper fiel zu Boden.

Jetzt wandte der Feind sich Schneepfote zu. Er warf sich auf den Rücken, sodass sie zerquetscht wurde. Sie bekam keine Luft mehr. Gerade rechtzeitig konnte sie ihn noch wegstoßen, um tief Luft zu holen. Panisch sah sie zu ihrer Mentorin. Waeum hatte sue ihr nicht geholfen? Doch Tulpensee stand wie eingefroren immernoch am Rand der Lichtung und sah geschockt auf Birkenstern, der tot aussehend am Boden lag.

Klaue stieß sie wieder zu Boden und hielt sie fest.

,, Du bist mir zu neugierig. ", knurrte er. ,, Du solltest nicht so viel wissen, sonst muss ich nich etwas dagegen machen."

,, Du hast mir gar nichts zu befehlen! ", fauchte sie zurück. Im gleichen Moment bereute sie dje Worte. Würde er sie jetzt umbringen?

Doch der schwarze Kater funkelte sie nhr mit seinen bernsteinfarbenen Augen an. Dann hob er eine Pfote und legte sie auf ihre Kehle. Er bleckte seine Zähne und fuhr die Krallen aus.

Sie hatte panische Angst, versuchte aber sich nichts anmerken zu lassen.

Der Griff um ihren Hals wurde fester und sie schnappte nach Luft.

Da richtete Birkenstern sich langsam und stöhnend wieder auf.

Klaue sah entsetzt zu ihm.

,, Aber ich hatte dich doch umgebracht! ", miaute er erschrocken. Er zog die Krallen wieder ein, sprang über Schneepfote drüber und rannte davon.

Schneepfote spannte bereits die Muskeln an um zu folgen, aber Birkenstern legte seinen Schwanz auf ihre Schulter.

,,Lass ihn nur. Andere Krieger werden ihn schon verscheuchen oder er verlässt unser Territorium. "

,, Aber was ist wenn einen anderen Clan bedroht?"

,, Er denkt nun wahrscheinlich, dass wir alle mehrere Leben haben und wird uns erstmal in ruhe lassen. "

Sie sah zu Boden und fragte leise:

,,Wi viele Leben hast du noch?"

,,Ich lebe jetzt mein sechstes. ", miaute er und schaute durch den Wald.

Sie folgte seinem Blick.
Irgendwo da draußen bist du, Klaue., dachte sie. *Und ich werde dich finden und meinen Anführer rächen.*

Doch der Wald schwieg. Düstere Wolken kündigten ein Gewitter an. Die Bäume wirkten dunkel und bedrohlich. Sonst hatte sie sich hier immer sicher gefühlt, doch nachdem Klaue Birkenstern mitten im Wald angegriffen hatte, hatte sie Angst. Was wäre wenn sie auf Jagdpatrouille ist und eine Gruppe von Klaues Katzen sie einfach angriff und tötete? Oder einen ihrer Clangefährten? Nein, das durfte nicht passieren. Sie musste ihren Clan warnen.

Endlich hatte Tulpensee sich wieder aus ihrer Starre gelöst und lief auf ihren Anführer zu.

,, Heiliger SternenClan, Birkenstern, geht es dir gut?"

,,Ja, abgesehen von meinen verlorenen Leben. "

Er log! Tausende Kratzer bedeckten seinen braunen Pelz, schlimmer aks von einer normalen Katzenkralle. Klaues Clan musste sie irgendwie schärfen. Und sienes aussah konnten sie sehr gut kämpfen. Das lag wahrscheinlich an den Rivalitäten zwischen den Katzen dort. Die schmerzhafte Erinnerung an den jungen brauen, jetzt einäugigen Kater kam in ihren Kopf. Wie konnte Klaue nur so grausam sein?

Zusammen liefen sie wieder zurück zum Lager. Die beiden Kätzinnen stützten Birkenstern, der sich mühsam voran schleppte.

Bei jedem Pfotentritt zuckte sein Körper zusammen. Tulpensee bot ihm immer wieder eine Pause an, dich er erwiderte nur, dass er stark genug wäre un zu seinen Clan zu gehen.

Als sie das Lager erreichten blickten sie viele Katzen erschrocken an.

,,Birkenstern, was ist passiert? ", maunzte Sonnenpelz und rieb ihre Wange an die seine.

,,Ein Streuner hat mich angegriffen. ", keuchte er.

Besorgten Gemurmel raunte durch die Katzenmenge. Schneepfote hörte ein paar Stimmen heraus.

,,Diese Katzen werden immer unfreundlicher!", schnaubte

Rosenschweif.

,,Man sollte ihm eine Lektion erteilen. ", knurrte Vogelschweif und bleckte die Zähne.

,, Wir könnten auch angegriffen werden!", klagte Lilienschweif und schob Maisjunges und Kornjunges näher an sich heran.

Sogar der sonst so tapfere Eichenjunges blickte ängstlich drein.

Birkenstern jaulte auf, was in einem Husteb übergang.

,,Wir werden jetzt noch gar nichts unternehmen. "

Protest erhob sich und diesmal sorgte Sonnenpelz für Ruhe.

,,Ich werde morgen mit den anderen Clans sprechen, ob Ihnen so etwas ebenfalls passiert ist. Vielleicht können wir gemeinsam etwas dagegen unternehmen.", krächzte er erschöpft. Dann ging er ohne ein weiteres Wort zu sagen in den Heilerbau, Sonnenpelz folgte ihm.

Schneepfote setzte sich zum kleinen Teich und leckte ihre Wunden. Dann kühlte sie sie mit klarem Wasser. Erleichtert seufzte sie. Dann fühlte sie an ihrer Kehle. Sie spürte Krallenspruren. Hätte er moch etwas fester zugepackt wäre sie jetzt tot.

Blauschimmer trat an ihre Seite und stupste sie an.

,,Geht es dir gut?"

Nachdenklich nickte sie. Müde betrachtete sie ihr Spiegelbild im klaren Wasser. Jetzt war der perfekte Moment um Blauschimmer von Klaue ubd seinem Clan zu erzählen. Ein Blatt fiel hinab und ließ ihr Gesicht erzittern. Als sich das Wasser wieder beruhigt hatte, sah sie Blaustern vor sich.

,,Es ist noch nicht soweit, schweige, junge Schülerin. "

Schneepfote erschrak kurz bei ihrem Anblick, doch bevor sie etwas sagen konnte verschwand sie auch schon wieder.

,,Ist was?", wollte Blauschimmer wissen. Schnell schüttelte sie den Kopf.

,,Nein, alles okay."

Am Abend legte Schneepfote sich in ihr Moosnest und legte den Schweif auf ihre Nase. Sie schloss due Augen und war sofort eingeschlafen. Als sie die Augen wieder öffnete war sie auf einer Lichtung. Das Gras war wunderbar grün und der Himmel wolkenlos blau. Sie musste wieder beim SternenClan sein, aber warum?

Eine graue und eine schildpattfarbene Kätzin kamen auf sie zu.

,, ,Tüpfelblatt! Blaustern!", rief sie froh. ,,Ist etwas mit dem DonnerClan?"

,, Nein.", antwortete sue ehemalige Heilerin sanft.

,, Wir kommen wegen dir. ", stellte Blaustern richtig.

,,Du darfst niemandem von Klaue erzählen. ", miaute Tüpfelblatt ernst.

,, Warum?", fragte Schneepfote.

,, Es ist noch nicht soweit. ", erwiderte Blaustern.

,,Aber wenn ich sie jetzt warne können wir sie doch sofort angreifen und -"

,, Sie sind stärker als du denkst, Schneepfote. ", knurrte die graue Kätzin. ,,Wenn ihr jetzt Krieg ankündigt werden sue euch so zerstören, Clan für Clan!"

,,Aber wenn wir alle zusammen-"

,, Die Zeit ist noch nicht gekommen. ", miaute Tüpfelblatt.

,, Du musst abwarten, junge Schülerin. "

So das war's mit dem Kapitel :)
Das Bild, dass ich gemalt habe stellt die Kampfszene dar. Nur

irgendwie sind Klaues Augen zu kleine geworden...naja : /

Bis dahin; Viel Spaß beim Lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

9. Kapitel

[image]

Blaue Augen blickten durch die Dunkelheit. Sie fuhren von links nach rechts und wanderten über die Lichtung. In einem Busch hielten sie inne und schlüpften dann durch ein Loch fes Dornenwalls.

Es war der nächste Abend und Schneepfote machte sich auf zu dem Versteck von ihr und Schwarzpfote.

Blitzschnell schlängelte sie sich zwischen die Bäume. Für einen kurzen Moment hatte sie Angst. Was wenn sie wieder Klaue begegnen würde, oder einem seines Clans? Sie stellte ihr Nackenfell bei diesem Gedanken auf und lief weiter.

Sie beschleunigte ihr Tempo und rannte nun durch das Unterholz.

Der helle Mond nahm langsam ab, bald würde Halbmond sein, die Nacht, in der sich die Heilerkatzen trafen.

Als sie den Bau erreichte sah sie sich schnell um und schlüpfte dann hinein. Wärme kroch in ihr Fell. Ihr Herz hüpfte auf, als sie das schwarze Fell und die sanften, gelben Augen von Schwarzpfote sah.

Er schmiegte sich an ihr weißes Fell.

„Ich dachte schon du kommst gar nicht mehr.", schnurrte er.

Sie genoss den Moment und ließ dann von ihm ab.

„Ich musste aufpassen, dass Vogelschweif mich nicht sieht.

Außerdem ist etwas noch viel schlimmeres passiert. "

Schwarzpfote spitzte die Ohren und im selben Moment bereute sie ihre Worte. Niemand durfte doch etwas davon erfahren! Und doch liebte sie seine Besorgnis.

,, Äh, ein Streuner hat Birkenstern angegriffen und ihm ein Leben genommen. "

Er sah sie erschüttert an.

,,Und ich wäre auch beinahe gestorben. Ded Streuner war si erschrocken, als Birkenstern nach dem Biss in die Kehle wieder aufgestanden ist, dass er weggelaufen ist."

,,Wärst du gestorben hätte ich das nicht ausgehalten. "

,, Ich hatte dich jede Nacht vom SternenClan aus besucht ", maunzte sie.

,,Das hätte mir nicht gereicht. ", erwiderte er.

,,Hör auf an sowas schreckliches zu Denken. ", schnurrte sie, obwohl es sowieso bald Wahrheit werden würde. Bald würde er sie tot am Boden liegen sehen und sein Leben wäre zerstört. Er würde zum SternenClan beten, dass sie wieder kommen sollte. Irgendwann würde er es nicht mehr aushalten und sich umbringen und endlich wieder bei ihr zu sein. Und das nur wegen dieser blöden Prophezeiung!

,, Wollen wir an dem Bau weiter bauen?", fragte er und riss sie so aus ihren Gedanken.

,, Ja.", miaute sie begeistert und schabte weiter an den Seitenwand gegenüber vom Eingang.

Schwarzpfote verbreitete die Breite der Höhle.

Ihre weißen Pfoten wurden braun, doch es war ihr egal. Sie konnte sie ja nachher noch waschen.

Ein Schwall von Erde fiel auf sie herab und sie hustete. Als sie die Augen wieder öffnete sah sie vor sich eine Höhle mjt Stein an den Wänden. Im inneren plätscherte ein kleiner Bach, der sich an den Wänfen spiegelte. Es fiel gerade genug Licht hinein, dass sie alles erkennen konnte.

Schwarzpfote trat an ihre Seite.

„Wow.", murmelte er.

Sie konnte nur nicken.

Es musste ein Zeichen sein, dass sie diese Höhle gefunden hatten; Sie gehörten zusammen.

Sie zwängte sich durch den kleinen Eingang und trat in die unterirdische Höhle.

An den Wänden waden viele Felsvorsprünge und ein großer 'Berg' aus Steinen.

An ein paar Stellen könnte man etwas Moos legen. Und an den Eingang der Höhle Efeuranken flechten, dann fiel er nicht mehr auf.

„Komm mit!", miaute sie und rannte nach draußen in den Wald.

„ Sammel Efeu!"

„ Warum?" Er sah sie irritiert an.

„Dann kann man unsere Höhle nicht sehen, selbst wenn eine Katze in den Kaninchenbau fällt. "

Er nickte und rannte ein Stück auf sein eigenes Territorium und biss die Efehranken von den Bäumen ab.

Sie trabte auch in ihr Territorium. Sie wusste, dass es hier in der Nähe viel Efeu gab.

Als sie die Bäume erreicht hatte begann sie es mit den Krallen und Zähnen anzureißen.

Da hörte sie Pfotenschritte.
Schwarzpfote will mich wohl erschrecken, dachte sie und versuchte ein schnurren zu unterdrücken.

Sie kauerte sich hinter den Baum und lauschte. Als sie den Kater neben dem Baum hörte, sprang sie aus ihrem Versteck hervor und schlug ihn um.

Warte, das war braunes Fell!

Ein Schüler mit nur einem Auge sah sie schockiert an.

Sie hielt ihn jedoch immer noch fest, das war ihre Chance!

,, Was machst du hier?", fragte bsie und ließ ihre Krallen neben ihm spielen.

,, Ich-ich hatte Hunger! ", wimmerte er.

,,Was habt ihr vor?"

,, Das darf ich dir nicht sagen! Bitte töte mich nicht! ", jammerte ber kläglich.

,,Was ist dein Name? ", wollte sie wissen.

,, F-Falke"

Sie sah seine Todesangst in den Augen. Er würde ihr nichts tun und sie wollte ihn auch nicht umbringen, also ließ sie ihn los und sah ihm hinterher, wie er in den Wald flitzte.

Sie sammelte wachsam weiter Efeu.

Diese Katzen durften also nur nachts jagen. Sie musste vorsichtig sein.

Als sie genug hatte lief sie zurück zu der Höhle und nahm doch etwas Erde mit.

Er war schon längst wieder zurück und sah sie fragend an.

,,Mit der Erde können wir es festmachen. ", erklärte sie.

,,Mit Erde? "

,,Wenn wir sie nass machen wird daraus Lehm, der klebt. "

Er nickte, nahm etwas Erde und schlüpfte in die Höhle. Kurze Zeit später kam er nassem Lehm zurück.

Sie hielt die Ranken nach oben, über den Eingang und er befestigte sie.

Nachher war ein hübscher Vorhang entstanden. An den Seiten hatten sie such noch etwas Efeu gemacht, damit es nicht auffiel.

Schwarzpfote hatte noch etwas Moos geholt, und nun war in ihrer Höhle ein kleines Nest.

Es war zwar jetzt deutlich dunkler geworden, dich das machte eine gemütliche Atmosphäre.

Sie gähnte und legte sich in das Moosnest. Das Arbeiten hatte sue müde gemacht. Er legte sich neben sie. Sie legte den Schweif über ihre Nase und schloss die Augen.

Ich weiß...es hat lange gedauert bis das Kapitel gekommen ist :(
Ich hab in letzter Zeit einfach keine Schreiblust, aber das Hauptproblem ist, dass ich keine Ideen hab, also, auch an die Leute, die sonst nie voten oder kommentieren. Bitte, bitte schreibt eure Ideen in die Kommentare. :')
Und wenn ich keine Ideen habe kommen die Kapitel erst nach über neiner Woche. :(

Naja...was denkt ihr so über Klaues "Clan" ? Der Kater auf dem Bild ist der junge braune Kater

Bis dahin; Viel Spaß beim Lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

10. Kapitel

[image]

Schneepfote öffnete die Augen. Sie stand auf, gähnte und steckte sich. Mit halb offenen Augen lief sie zum Bach und wusch ihr Gesicht.
Warum ist es so dunkel?, wunderte sie sich.

Plötzlich erschrak sie. Sie war noch in der Höhle bei Schwarzpfote. Sofort rannte sie zu ihm und stupste ihn mehrmals an.

,,Was?", murmelte er.

,,Wir sind noch in der Höhle! "

,,Ist es schon Morgen? ", fragte er.

,,Weiß ich nicht.", miaute sie und rannte nach draußen.

Leichte Nebelschwarden umhüllten den Wald. Sie erkannte die leicht zusehende, blassgelbe Sonne am Himmel hinaufsteigen. Die meisten Katzen müssten schon wach sein, bald würde die Morgenpatrouille losziehen. Sie musste sich beeilen.

Schwarzpfote trat neben sie und sah sie an.

,,Ich muss jetzt los, Kräuterpelz reißt mir sonst noch den Pelz aus."

Er berührte seine Schnauze mit der ihren und verschwand dann im Unterholz.

Sie sah sich um, dass sie auch niemand gesehen hatte und rannte in Richtung Lager. Was könnte ihre Ausrede sein? Sie konnte ja wohl schlecht erzählen, dass sie sich heimlich mit Schwarzpfote getroffen hatte.

Da hörte sie ein Rascheln im Gebüsch. Maus!, roch sie. Sie schlich sich vorsichtig an. Die Maus hüpfte hin und her und suchte nach Nahrung. Sie schien ihren Jäger gar nicht zu bemerken.

Eine leichte Jagd!

Sie sprang, warf dir Maus in die Luft, fing sie wieder und biss ihr ins Genick.

Mit der Beute im Maul lief sie weiter zum Lager.

Da roch sie andere Katzen.

Efeukralle, Dachspfote und Rosenschweif.

,, Wo warst du?", fragte der Krieger sie.

,,Ich war jagen, weil ich nicht schlafen konnte. ", miaute sie schnell, nachdem sie die Maus abgelegt hatte.

Der Kater sah emotionslos auf die Maus und dann wieder zu ihr.

,, Schließ dich unserer Patrouille an."

Sie wurde wütend, sagte aber nichts.

Efeukralle war gerade mal seit ein paar Monden Krieger, führte sich aber so auf als wäre er der zweite Anführer. Als könnte er alles bestimmen.

Sie schnaubte leise und vergrub ihre Maus. Dann reihte sich neben Dachspfote ein.

Der grau-schwarze Kater sah sie misstrauisch an.

,,Du warst aber schon länger als kurz nach Sonnenaufgang aus dem Lager. ", flüsterte er und seine Bernsteinaugen durchbohrten ihn.

Sie sträubte ihr Nackenfell.

,, Ich hatte schlecht geträumt. ", murmelte sie.

Er sah sie noch eine Weile an, dann nickte er etwas zweifelnd und schaute wieder geradeaus.

Sie mussten vorsichtiger sein!

Sie erreichten die FlussClan-Grenze und erneuerten die Grenzen.

Da raschelte es im Farn und eine FlussClan-Patrouille trat heraus.

Schneepfote erkannte Nachtherz, Grünpfote, und mkt Freude auch Weidenherz.

Sie begrüßte ihre Freundin Nase an Nase.

,,Seid gegrüßt. ", miaute Rosenschweif.

,,Wie läuft die Beute? ", fragte Nachtherz.

,,Gut, und beim FlussClan?", entgegnete Efeukralle weniger freundlich.

,,Der Fluss ist voller Fische. Wir haben einen Dachs von unserem Territorium verjagt, ich glaube er könnte noch in unseren Territorien sein."

,,Danke für die Warnung. ", miaute Rosenschweif.

,,Bis später! ", rief Weidenherz und rannte mit ihrer Patrouille weiter.

Schneepfote sah ihrer Freundin noch kurz nach, dann lief auch ihre Patrouille weiter.

Als sie im Lager wieder eintrafen war es bereits Sonnenhoch.

Sie legte ihre Maus auf den Frischbeutehaufen und legte sich neben den kleinen Teich, um etwas zu trinken.

Blauschimmer stupste sie von der Seite an.

,,Wo warst du? Ich dachte schon ein Fuchs hätte dich geholt. "

,,Ich konnte nicht schlafen. ", miaute sie und stupste sie zurück.

Da hörte sie lautes, freudiges Quieken. Blauschimmers vier kleine Geschwister kamen auf sie zu getrappelt.

,, Wetten, dass ich höher klettern kann als du?!", neckte

Bienenjunges ihren Bruder.

,,Niemals!" Er sprang auf ihren Rücken und von da aus auf die kleinen Bäumen die neben dem Teich wuchsen.

,,Das ist unfair! ", rief sie empört und kletterte hinterher.

Kirschjunges und Knospenjunges kletterten ebenfalls hoch.

Unter Rabenjunges' Pfoten brach ein kleiner Ast ab und fiel auf Mausepelz' Kopf.

,, Passt doch auf!", fauchte er erschrocken und sah nach oben.

,, Seid vorsichtig. ", schnurrte Blauschimmer.

Knospenjunges hatte Bienenjunges schon fast erreicht, doch Kirschjunges hing hinterher. Mit aller Kraft hielt sie sich mit ihren kleinen Krallen am Stamm fest und versuchte sich hochzuziehen, plumpste jedoch wieder auf den Boden. So blieb sie dann da sitzen und sah zu Boden.

Blauschimmer beugte sie zu ihr herüber und stupste sie aufmunternd an.

Schneepfote wusste, dass nach Seeblatts Tod Blauschimmer neben Mausherz die Mutterrollen übernahm. Und es schien ihr auch viel Freude zu machen.

,, Ich kann gar nichts.", jammerte die kleine Kätzin.

,,Doch, natürlich-"

,, Nein!", unterbrach sie Blauschimmer.

,,Ich kann weder kämpfen noch klettern! Ich sollte gleich in den Ältestenbau umziehen. "

Blauschimmer musterte sie traurig.

,,Vielleicht wirst du dann eine wunderbare Königin. Wenn du einen festen Gefährten hast musst du nicht so oft kämpfen ubd kannst

dich um deine Jungen kümmern. "

Das Junge sah sie mit ihren smaragdgrünen Augen an.

,,Ih Kater!", maunzte sie dann und streckte die Zunge angewidert aus.

Ihre große Schwester schnurrte amüsiert.

Da ertönte ein erschrockenes Quieken und man hörte ein 'Platsch!'.

Schneepfote sprang vor Schreck auf.

Zwei kleine, goldgelben Pfoten strampelten im Wasser.

Blauschimmer drehte sich erschrocken um und ging mit den Vorderpfoten ins Wasser. Dann packte sie das Junge im Nacken und zog es heraus.

Sie triefte vor Nässe und zitterte vor Schreck und ein wenig vor Kälte.

Kirschjunges ging zu ihrer Schwester und wärmte sie.

,, Ihr sollt doch vorsichtig sein.", tadelte Blauschimmer liebevoll.

Schneepfote leckte der kleinen Kätzin das Fell gegen den Strich, un sie zu wärmen.

,, Also *wir* sind vorsichtig!", widersprach Rabenjunges und setzte demonstrierend eine Pfote vorsichtig vor die andere. Dann rutschte er ab und hing mit den Vorderpfoten am Ast.

,, Sehen wir du Mäusehirn!", rief Knospenjunges amüsiert.

Rabenjunges rappelte sich nach oben und sprang auf seine Schwester.

,, Nicht auf dem Baum raufen!", mahnte Blauschimmer.

Die Jungen hörten auf und kletterten nach unten.

Da rief ihre Mentorin nach ihr:

„Schneepfote, Jagdtraining!"

Sie verabschiedete sich von ihrer Freundin und trabte zum Lagerausgang.

So, das war's mit dem Kapitel.
Und bevor ihr was sagt; die zwei kleinen Bäume neben dem Teich sind... je 1 m groß oder so, also niemand kann da großartig verletzt werden xD.

Bis dahin; Viel Spaß beim Lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

11. Kapitel

[image]

,, Was lerne ich denn heute?", fragte Schneepfote ihre Mentorin, während sie durch das Unterholz traten.

,, Wir üben noch ein bisschen das angreifen. ", antwortete Tulpensee.

,, Und zwar im Wasser."

Schneepfote schnurrte laut und sprang in die Luft vor Freude. Das würde sicher lustig werden...nur...das kalte Wasser. Da schauderte sie schon etwas.

Sie folgte ihrer Mentorin bis zum Bach, der die Grenze zwischen ihrem Clan und dem BergClan darstellte.

Sie ließ eine Pfote in das Wasser gleiten und sprang sofort wieder zurück. Das Wassernwar kalt! Wahrscheinlich lag es daran, dass es noch nicht von der Sonne aufgewärmt wurde.

,, Komm schon.", miaute Tulpensee, die schon bis zum Bauch im Wasser war.

Schneepfote hielt die Luft an und ging langsam in das Wasser. Immer wieder hielt sie an, da ihr Körper vor Kälte zitterte.

Schließlich warbsie so weit im Wasser wie ihre Mentorin, nur dass das Wasser ihr bis zur Schulter reichte. Mitnden Pfoten hielt sie sich Unterwasser annden Steinen fest.

,, Halt dich nicht mit den Krallen fest.", mahnte Tulpensee. ,,Du könntest dir einr Kralle ausreißen. "

Augenblicklich zog sie die Krallen ein undbsah ihee Mentorin fragend an.

,,Und jetzt?"

,, Versuche mich umzuwerfen."

Schneepfote zögerte, doch dann paddelte sie gegen die Strömung und versuchte ihre Mentorin umzuwerfen, während sie sich etwas an ihr festhielt. Diese bewegte sich kein Stück.

,, Im Wasser ist alles leichter, du musst die Katzen also an ihrem einzigen Schwachpunkt treffen."

Schneepfote trat wieder zurück auf ihren Ausgangspunkt und wartete.

Ihre Mentorin tauchte unter Wasser.

Sie sah sich im Wasser, konnte jedoch nichts sehen.

Auf einmal schnappten Pfoten nach ihren Beinen und zogen sie ihr unter dem Körper weg.

Sie jaulte vor Schreck auf und tauchte ins Wasser ein.

Sie fand schnell wieder halt und sah ihre triefende Mentorin überrascht an.

,,Guter Trick, oder? Jetzt bist du dran."

Tulpensee drehte sich um und wartete.

Schneepfote tauchte unter Wasser und schwamm zu ihre Mentorin. Sie sah, dass dessen Hinterbeine fest auf dem Boden gestellt waren. Also paddelt sie weiter nach vorne und schlug ihr die Vorderbeine weg. Nun konnte sie auch die Hinterbeine wegschlagen. Ihre Mentorin klatschte seitwärts ins Wasser. Zufrieden tauchte Schneepfote wieder nach oben und schnappte nach Luft.

,,Gut gemacht!", lobte Tulpensee.

Schneepfote schnurrte vor Stolz.

,,Jetzt lernst du kämpfen im Wasser. Du musst dein Gewicht einsetzen. Probiere es mal."

Sie nickte und tauchte unter. Sie schlug der Kätzin die Pfoten unter dem Bauch weg und kletterte dann schnell auf dessen Rücken und hielt sich leicht fest. Tulpensee hatte Probleme überwasser zu bleiben und zappelte. Doch dann machte sie eine Rolle im Wasser und Schneepfote lief vor Schreck los und paddelte an die Oberfläche.

Ihre Mentorin gab ihr ein Zeichen ans Ufer zu kommen.

Sie folgte ihr und schüttelte sich das Wasser aus dem weißen Pelz.

,,Wie du gesehen hast hat das nicht geklappt. ", hob die schwarze weiße Kätzin an.

,,Nein."

,,Vielleicht sollte ich dir erstmal richtig das Schwimmen beibringen. Also, du musst mit den Pfoten einfach nur gehem das Wasser sozusagen kämpfen. Mit den Hinterpfoten um voran zukommen treten und mit den Vorderpfote um sich überwasser zu halten schlagen. Verstanden?"

Sie nickte und ging bereits zum Wasser. Ihre Mentorin blieb am Ufer.

,,Renn mal zu den Wasserfelsen und schwimm gegen den Strom hierher."

,, Na gut.", miaute Schneepfote, drehte sich um und rannte in Richtung Große Lichtung. Als sie sie fast erreicht hatte bog sie rechts ab und konnte schon die Felsen sehen, die in das Wasser reichten.

Sie kletterte auf die Felsen und ließ sich vorsichtig ins Wasser gleiten. Von dort aus paddelte sie zurück zu ihrer Mentorin. *Tret, schlag, tret schlag...*, fuhr es ihr immer wieder durch den Kopf.

Da sah sie das Fell ihrer Mentorin.

,,Wenn das si weitergeht kann ich ja bald dem FlussClan beitreten.", murmelte sie. Als sie das Ufer erreicht hatte schüttelte sich die Tropfen aus dem Pelz.

,,Werden die BlattClan-Katzen jetzt zu Fischen oder wie?", hörte sie eine Stimme hinter sich.

Dornenpelz, Eschenpelz und Sandpfote, eine BergClan-Patrouille, liefen am anderen Ufer entlang. Dies hatte Dornenherz gesagt.

,,Solange sie nicht die Grenze übertreten können sie von mir ausnsuch gerne Schwimmhäute zwischen den Pfoten bekommen. ", knurrte Sandpfote und kniff die bernsteinfarbenen Augen drohend zusammen.

Sein Mentor Eschenpelz schlug ihm leicht den Schweif auf den Mund.

,,Spioniert ihr und aus?", fragte er dann misstrauisch.

Dornenherz sah ihn wütend an.

,,Nein, wir üben nur das Kämpfen im Wasser. ", antwortete Tulpensee ruhig.

,,Und Igel können fliegen! ", entgegnete der Schüler.

Eschenpelz sah die beiden Kätzinnen an.

,, Plant ihr einen Angriff auf den FlussClan oder warum lehrt ihr euren Schüler das Schwimmen?"

,,Nein, aber falls sie einen Angriff planen würden wären wir vorbereitet. ", miaute Tulpensee.

,,Das heißt ihr vertraut den anderen Clans nicht. ", fauchte Eschenpelz.

,,Wollt ihr demnächst auchbin unsere Berge kommen und üben auf dem Gestein zu kämpfen? !"

Dornenherz stand hilflos und fremdschämend neben den beiden Katern.

,,Nein", erwiderte Tulpensee, langsam schon genervt. ,, Ich glaube diese Situation führt zu nichts. Wir sind jetzt sowieso mit dem

Training fertig, also auf Wiedersehen. "

Sie schnippte mit dem Schwanz und lief in den Wald, Schneepfote folgte ihr.

,,Und jetzt?", fragte sie und sah ihrr Mentorin an.

Sie antwortete für eine Weile nicht, doch dann miaute sie:

,,Wir jagen noch ein wenig. "

Schneepfote streifte durch den Wald und lauschte nach Beute. Da hörte sie ein Rascheln, ein eher ein Stapfen. Sie folgte dem Geräusch und sah einen schwarz-grauen Pelz. Sie spitzte die Ohren. Das war Mitternacht! Voller Freude sprang sie auf und rannte ihr entgegen.

,,Mitternacht! ", rief sie.

Als sie hinter der Dächsin stand drehte er sich um und sie erschrak. Das war nicht Mitternacht, das war eine andere Dächsin! Und er war sehr wütend!

Die Dächsin knurrte und bäumte sich vor ihr auf.

,, Schneepfote!", hörte sie jemanden rufen. Eine Patrouille aus Eisherz, Lorbeerpfote, Dachspfote und Efeukralle kam aus dem Unterholz angerannt.

Die beiden Schüler sprangen auf des Dachses Rücken und kratzten und bissen ihn. Er drehte und wandte sich und schnappte nach ihnen. Im letzten Moment konnte Lorbeerpfote seinen spitzen Zähnen entkommen.

Efeukralle und Eisherz sprangen um ihn herum und bekämpften ihn ebenfalls. Efeukralle zerkratzte der Dächsin die Schnauze. Eisherz biss ihr in das Bein. Diese jaulte auf vor Schmerz und kratzte Efeukralle an der Schulter, der zurück sprang und dann sofort wieder angriff. Die weiße Kriegerin sprang weiter um sie herum. Einmal passte sie nicht auf und die Dächsin packte sie mit ihrem kräftigen Kiefer. Die Kriegerin jaulte vor Schmerz laut und zappelte. Doch je mehr sie zappelte, desto tiefer bohrten sich die Zähne in ihr

Fleisch. Ihr Bruder riss die Augen auf, fauchte und stürzte sich auf den Feind. Lorbeerpfote sah zu ihrer Mentorin und fiel vor Schreck vom Rücken. Ihre Augen flackerten vor Angst.

Schneepfote stand bewegungsunfähig am Rand der kleinen Waldlichtung und starrte mit offenem Maul auf die heulende Eisherz. Sie durfte nicht sterben.

Efeukralle biss der Dächsin in die Schulter, während er versuchte ihren Bauch zu bearbeiten.

Schließlich ließ sie los, Eisherz fiel zu Boden. Dann stapfte die Dächsin davon.

,,Eisherz. ", wimmerte Efeukralle und ließ sich neben seine Schwester falle. So viele Emotionen hatte Schneepfote noch nie bei dem jungen Tigerkater gesehen. Lorbeerpfote sah ihre Mentorin mit tottrauriger Mimik an.

Der Krieger stupste sie an, doch die weiße Kätzin bewegte sich nicht.

Arme Eisherz :'(und was glaubt ihr? Ist sie tot? Schreibt eure Meinung dazu in die Kommis :)

Mehr hab ich nicht zu sagen also...
Viel Spaß beim Lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

12. Kapitel

[image]

Leichter Regen prasselte vom Himmel hinab, als Eisherz' schlaffen Körper in das Lager getragen wurde.

Schneepfote lief mit triefnassem Pelz neben der Patrouille, die die weiße Kriegerin trugen.

Efeukralle hatte den Blick gesenkt und sein Schweif schliff am Boden vor Trauer. Lorbeerpfote sah mit ihren grünen Augen vor sich in die Leere.

Seit ihre Mentorin verletzt war hatte sie nichts mehr gesagt.

Sie traten durch den Dornentunnel. Entsetzes Maunzen ertönte als sie den Körper von Eisherz erblickten.

Sie legten den Körper in die Mitte.

Birkenstern kam aus seinem Bau.

,,Was soll denn dieser-" er riss die Augen auf, lief zu Eisherz und jaulte laut:

,, Buchenblatt, du musst sofort kommen!"

Die schöne, braune Heilerin kam aus ihrem Bau und flitzte zu Eisherz.

Der ganze Clan drängte sich um Eisherz.

Mausherz scheuchte die Junge zurück in die Kinderstube. Bienenjunges rannte hinaus, doch sie packte sie am Nacken und holte sei wieder rein.

Bachsprung holte ihre drei Junge in die Kinderstube.

Buchenblatt sah sich Eisherz an. Immer noch bewegte sich die

Kätzin kein Stück.

Dann verschwand die Heilerin in ihrem Bau und kam kurz darauf wieder heraus mit verschiedensten Kräutern im Mund.

,, Kamille zur Beruhigung, Ampfer um die Wunden zu heilen und Spinnenweben um sie zu verschließen. ", murmelte sie geschäftig.

Kirschjunges trat vorsichtig näher und sah der Heilerin interessiert zu.

Mausherz hatte von ihrem verschwinden wohl nichts bemerkt.

Vorsichtig trat sie zwischen die Katzen nach vorne und spitzte die Ohren.

Buchenblatt sah sie kurz an und schnurrte.

,,Hilfst du mir?", fragte sie.

,,Ich?!", maunzte Kirschjunges erschrocken.

,,Ja, sie muss Kamille essen. Ich halte ihr Maul auf und du schiebst es ihr hinein."

Das Junge nickte und nahm die Kräuter in die Pfoten.

Buchenblatt öffnete Eisherz das Maul und Kirschjunges schob die Kamille vorsichtig hinein.

,, Schneepfote da bist du ja, ich-" Tulpensee erschien am Lagereingang und als sie ihre bewegungslose Tochter sah jaulte sie los und lief auf sie zu. Die anderen Katzen machten Platz.

,,L-lebt sie noch?", wimmerte sie.

,,Ich glaube schon, aber ob sie es schafft weiß ich nicht. ", antwortete die Heilerin, Kirschjunges sah bewundernd zu ihr hoch.

,,Unser Clan verrottet dahin. ", knurrte Vogelschweif leise. Seit Seeblatts Tod war er nur noch traurig.

Birkenstern sah ihn wütend an.

Tulpensee sah traurig von Vogelschweif, nach Birkenstern und dann wieder zu Eisherz.

,,Bringt sie bitte in meinen Bau. ", miaute Buchenblatt und lief schon mal voraus. Tulpensee und Efeukralle trugen die weiße Kätzin in den Heilerbau.

Kirschjunges sah ihnen nach und hüpfte dann fröhlich in die Kinderstube, wo Mausherz sie bereits erwartete .

Schneepfote sah noch einmal zu Eisherz und hörte dann Lorbeerpfote jammern:

,, Meine Mentorin! Wie soll ich denn jetzt noch trainieren? "

Dachspfote legte ihr tröstend den Schweif auf die Schulter.

,, Gar nicht, der BlattClan wird aussterben! ", knurrte Vogelschweif und funkelte die beiden Schüler böse an.

,,Einer nach dem anderen stirbt! "

Schneepfote sah ihn etwas ängstlich und nervös an. Ob er wohl recht hatte? Würde der BlattClan aussterben? "

So das war's mit dem Kapitel. Wie hat's euch so gefallen?
Das auf dem Bild ist Eisherz.
Bis dahin; Viel Spaß beim Lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

13. Kapitel

[image]

Es war der nächste Morgen.

Schneepfote trat aus dem Schülerbau und streckte sich. Die Sonne war gerade erst aufgegangen.

Dir warmen Sonnenstrahlen wärmten ihren Pelz und blendeten sie, sodass sie die Augen schließen musste.

Das würde bald vorbei sein. Die Blattleere rückte immer näher.

Sie wurde aus ihrem Tagtraum geweckt, als zwei in einander schmelzende Fellbündel vor ihre Pfoten rollten.

Eichenjunges und Windjunges.

Veilchenjunges saß neben ihrer Mutter Mausherz und sonnte sich.

,,Es ist Zeit, dass man euch zu Schülern ernennt. ", miaute diese.

,,Oh ja!" Eichenjunges schubste seinen Bruder von sich und sah Mausherz mit großen Augen an.

,,Können wir Birkenstern nicht jetzt gleich fragen?"

Die hellgraue Königin schnippte mit dek Schweif.

,, Ihr seid doch gerade erst fünf Monde alt. Ihr müsst noch warten. "

Eichenjunges sah zu Boden.

,,Dann hab ich ja noch Zeit um zu üben. Dachspfote hat mir ein paar Kampftechniken gezeigt! "

Der kleine Kater drückte sich zu Boden, fixierte ein Blatt, das am Boden lag und sprang auf es zu. Er hielt es mit den Krallen fest und rollte über den Boden. Als er wieder auf den Pfoten stand und das

Blatt unter seinen Pfoten hatte, zerfetzte er es stolz.

,, Wow, das probier ich auch!", rief Windjunges begeistert.

,,Ich will auch!" Veilchenjunges sprang auf und rannte zu ihren Brüdern.

Schneepfote schnurrt belustigt. Als Junges war sie auch so lernfreudig gewesen und konnte es nicht abwarten Schülerin zu werden, doch jetzt fand sie es einfach nur anstrengend. Die würden sich auch bald wieder wünschen zurück in die Kinderstube zu können.

Eine Schnauze an ihrer Schulter weckte sie wieder aus ihren Erinnerungen.

Es war Blauschimmer.

,,Wollen wir zusammen jagen? Tulpensee hat gesagt, dass die heute nicht mit dir trainiert, sie liegt bei Eisherz."

Schneepfote nickte.

,,Aber ich möchte noch schnell essen."

Sie tappte zum Frischbeutehaufen und sah sich die Auswahl an.

Ein Spatz, zwei Mäuse, eine Amsel und ein Kaninchen waren noch übrig geblieben.

,, Teilen wir uns ein Kaninchen? ", fragte sie an Blauschimmer gerichtet. Diese nickte. Sie schnappte sich das Kaninchen und lief damit zum kleinen Teich.

Schneepfote warf einen kurzen Blick auf Tulpensee, die trauernd im Heilerbau über Eisherz gebeugt saß. Schneepfote tat sie leid. Sie konnte sich es gar nicht vorstellen, wenn Hasenpfote oder Blauschimmer sterben würde.

Als sie aufgegessen hatten rannten sie nach draußen in den Wald.

Der Boden war schon übersät mit bunten Blättern, die ihren Sprung

federten, und die Bäume bald kahl.

Blauschimmer schnurrte neben ihr, als ein Blatt auf Schneepfotes Nase fiel.

Sie schnurrte ebenfalls und schlug es sich von der Schnauze.

Als sie fast die Große Lichtung erreicht hatten, hielten sie an.

Blauschimmer spitzte die Ohren, dann wandte sie den Kopf.

,, Da vorne im Farngebüsch sind viele Mäuse.", zischte sie und gab Schneepfote ein Zeichen.

Diese schlich um den Farn herum. Plötzlich sprang sie nach vorne in das Gebüsch, sodass die vielen kleinen Mäuse genau auf Blauschimmer zusprangen, die vorbereitet war. Blitzschnell holte sie mit den Pfoten aus.

Am Ende lagen drei tote Mäuse vor ihren Pfoten und ihre Augen glänzten.

,,Davon werden Mausherz und ihre Jungen satt."

Da hörten sie ein Knacken.

Schneepfote sah sich um.

,,Was war das?", miaute sie leise.

,, Weiß ich nicht.", murmelte ihre Freundin und machte einen Schritt in die Richtung, von von das Geräusch ausging.

Zusammen liefen sie durch ein Gebüsch und sahen eine Katze vor sich.

,,Vogelschweif?", fragte dir graue Kriegerin ihren Vater etwas verwirrt.

Der Kater sah sie mit trübem, leeren Blick an.

,, V-Vogelschweif? ", fragte sie noch einmal, dieses Mal verunsicherter.

Der Krieger antwortete immer noch nicht. Langsam sprang er auf einen Baum und trat auf einen hohen Ast.

,,W-was machst du?"

Pfote für Pfote lief er immer weiter voran, bis sich der Ast unter seinem Gewicht langsam immer weiter bog.

,, Für mich hat es keinen Sinn mehr zu leben. ", miaute er langsam, aber trotzdem gewiss.

,,Meine Seeblatt ist tot, Rabenfell und Eisherz auch."

,, Aber Eisherz ist doch gar nicht tot!", rief Schneepfote dazwischen. Er ignorierte sie jedoch und sprach weiter.

,,Der BlattClan ist dem Untergang geweiht. Wir werden alle sterben. Ich werde nicht auf mein armseliges Schicksal warten, sondern es lieber gleich beenden!"

Mit Entsetzen erkannte Schneepfote was er vorhatte.

,, Aber deine Jungen brauchen dich!", jaulte Blauschimmer.

,,Ich habe keine Junge!", knurrte er.

Blauschimmer blaue Augen blitzten vor Schmerz und sie sah zu Boden. Schneepfote legte ihren Schweif auf ihre Schulter.

Vogelschweif trat weiter nach vorne.

Bald würde der Ast das nicht mehr aushalten.

Schneepfote sah, wie der Ast knackte und mit dem grauen Krieger in die Tiefe fiel.

Als er aufprallte verdrehten sich seine Gliedmaßen unnatürlich und sein Blick wurde starr.

Blauschimmer schaute traurig zu ihm nieder und schloss mit der Pfote seine Augenlider.

So das war das Kapitel.

Dass Vogelschweif stirbt war schon lange geplant, sogar schon für das letzte Buch.
Wie findet ihr das so?
Das auf dem Bild ist übrigens Vogelschweif.

Bis dahin, Viel Spaß beim Lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

14. Kapitel

[image]

Zu zweit trugen Schneepfote und Blauschimmer Vogelschweifs Leiche in das Lager. Noch ein Tod, das war doch nicht normal.

Wer würde als nächstes sterben? Efeukralle, eins von den Jungen, oder sogar Blauschimmer? Nein, das durfte nicht sein!

Als sie im Lager ankamen hörten eie erneut viele erschrockene Rufe.

,, Vogelschweif!", rief Efeukralle bestürzt.

Als die vier Jungen ihren toten Vater sahen, sanken sie zu Boden und begannen jämmerlich zu jaulen und heulen.

Blauschimmer ließ den toten Körper auf den Boden sinken und eilte zu den Jungen hinüber.

,, Alles ist okay, ich werde euch nie verlassen! "

Schützend legte sie den Schweif um sie und Schneepfote sah in ihren Augen, dass sie alles für diese Jungen geben würde, sogar ihr Leben.

Birkenstern kam aus seinem Bau.

,, Vogelschweif?"

Er trat näher.

,, Noch ein Tod?!"

Schneepfote sah kurze Angst in seinen Augen aufblitzen. Hatte er Panik, dass sein Clan aussterben würde?

Er seufzte leise.

,,Na gut, richtet ihm das Fell und haltet dann Totenwache."

Er vergrub kurz seine Nase in das graue Fell und ging dann wieder zu Sonnenpelz um mit ihr zu reden.

Schneepfote leckte dem toten Krieger ein paar Mal über das zerzauste Fell, dann hörte sie wie Birkenstern sie und Blauschimmer zu sich rufte.

Als sie vir ihm waren fragte er direkt:

,, Wie ist er gestorben? War es ein anderer Clan?"

Blauschimmer erhob das Wort.

,,Nein, im Gegenteil, er wollre sich sogar umbringen."

Birkenstern spitzte überrascht die Ohren.

,, Er ist auf einen Baum geklettert und ist runter gesprungen. "

Der Anführer sträubte sein Fell.

,,Wie konntet ihr das zulassen? !"

,,Wir wussten ja nicht das er such unbringt!", verteidigte Schneepfote sich.

Der Kater betrachtete sie nachdenklich.

,,Was waren seine letzten Worte?"

,,'Ich habe keine Junge'.", miaute Blauschimmer und sah zu Boden.

Birkemstern legte ihr mitfühlend den Schweif auf die Schulter.

,, Ihr beide habt den restlichen Tag frei. Erholt eucj erstmal von dem Schock. Und du Blauschimmer, du hältst heute Abend Totemwache.

Schneepfote stand auf und lief an dem toten Vogelschweif vorbei.

Seine Worte hallten immer wieder in ihrem Kopf.

Der BlattClan ist dem Untergang geweiht. Wir werden alle sterben.

Ob er recht hatte?

Sie ging aus dem Dornentunnel und lief in Richtung Wasserfelsen.
Sie hörte, dass Blauschimmer ihr folgte.

,,Glaubst du Vogelschweif hat recht? ", fragte diese und sprach so Schneepfotes Gedanken aus.

,,Glaubst du der SternenClan will, dass wir sterben?"

,, Aber nein. ", antwortete sie.

,, Wieso sollte er das?"

Die blaugraue Kätzin sah auf ihre Pfote .

,,weiß ich nicht...aber zwei Unfälle in zwei Tagen sind doch nicht normal. Was ist wenn als nächstes ich..."
Sie brach ab und sah zu Boden.
Schneepfote stupste ihre Freundin aufmunternd an.
,,Dir wird nichts passieren, versprochen. "
Die Kriegerin schwieg.
Plötzlich ertönte ein Jaulen im Lager. Efeukralle! Er durfte nicht auch noch gestorben sein!
Sie und Blauschimmer sahen sich für einen Herzschlag entsetzt an, dann drehten sie um und ranten zum Lager.
Alle Katzen hatten sich auf der Lichtung versammelt.
Die Jungen wurden von den Müttern in der Kinderstube gehalten.
Tigerjunges rannte hinaus, doch Bachsprung hob ihn unter Protest am Nackenfell wieder zum Eingang.
,, Was ist los?", fragte Sonnenpelz aufgebracht.
,,E-Eisherz ist auf dem Weg zum SternenClan.", miaute er und sein Blick war starr auf den Boden gerichtet.
Entrüstetes Miauen ertönte.
Schneepfote sah von Blauschimmer in den Himmel. Ob Eisherz schon unter ihnen weilte?
Doch eine Frage flog in ihrem Kopf herum. Woher wusste Vogelschweif, dass Eisherz noch sterben würde?
Sie suchte mit ihrem Blick fragen in den Wolken, die das nächtliche

Silbervlies verbargen.
Sie musste Kontakt mit dem SternenClan aufnehmen!
Eisherz' schlaffer Körper wurde von der Heilerin auf die Lichtung getragen.
Schneepfote ging zu ihr und gab sich mit ihr das letzte Mal die Zunge.
Leise, sodass niemand es hören konnte flüsterte sie:
,, Ich werde herausfinden warum ihr alle gestorben seid. Dein Tod soll nicht ungestraft bleiben."

Tut mjr leid, dass so lange kein Kapitel kam aber mein Handy wollte nicht angehen :(
Tja, jetzt bin ich wieder da :D

Was glaubt ihr was der Grund ist, dass alle aus Blauschimmers Familie sterben, und wer als nächstes dran ist?

Bis dahin; Viel Spaß beim Lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

15. Kapitel

[image]

Es war Nacht. Schneepfote schaute vorsichtig aus dem Schülerbau. Der helle Halbmond beleuchtete die Lichtung und sie sah wie Blauschimmer über den Leichen von Vogelschweif und Eisherz hockte und trauernd Totenwache hielt.
Die Schülerin sah vorsichtig hinter sich. Lorbeerpfote und Dachspfote schliefen. Die junge Kätzin hatte den ganzen Abend nicht schlafen können, weil sie so traurig war wegen Eisherz. Birkenstern hatte angeordnet, dass Sonnenpelz nun ihr Training übernehmen sollte, da sie sehr einfühlsam und liebevoll war.
Schneepfote lief langsam über die Lichtung und tat so als würde sie zum Schmutzplatz gehen. Als sie dort annkam schaute sie sich nach einem kleinen Loch in dem Dornenwall um. Schnell fand sie eins, gerade so groß dass sie durch passte.
Sie schlüpfte hindurch und rannte unauffällig zur SumpfClan-Grenze.
Nach kurzer Zeit erreichte sie das Geheimversteck von ihr und Schwarzpfote.
Sie lief in den Kaninchenbau und weiter durch den Efeuvorhang, bis sie in der Höhle war. Das Wasser spiegelte sich an den Wänden wieder.
Sie wartete nur eine kurze Zeit, bis sie Pfotenschritte hörte.
Schwarzpfote schnurrt laut, als er sie sah und lief auf sie zu.
,,Ich hab dich so vermisst.", schnurrt er.
,,Wie geht es dir?"
Sie sah zu Boden.
,, Naja, Eisherz ist wegen einem Dachs gestorben und Vogelschweif hat sich umgebracht. "
Schwarzpfote sah sie geschockt an.
,, In zwei Tagen?! Das kann dich nicht sein..."
Seine Stimme verstummte und er sah zu Boden.
,, Das tut mir leid. Und dabei war Eisherz noch so jung, oder?"
Sie nickte.
,, Ja, und sie hatte ihre erste Schülerin noch nicht lange in der Ausbildung."

Da hellte sich sein Gesicht auf.
,,Apropos, in einem Mond werde ich meine Prüfung ablegen und dann sehr wahrscheinlich Krieger. Kräuterpelz meint ich wäre soweit."
Sie schnurrte laut.
,,Wie schön. Ich hab leider gerade mal die Hälfte meiner Schülerzeit hinter mir."
,,Tja, da musst du wohl durch.", schnurrte er belustigt.
Sie schlug ihm leicht auf die Schulter.
,, Hey, nicht so schadenfroh!"
,,Entschuldigung. "
Er stupste sie freundlich an.
,,Und was machen wir jetzt?"
Sie überlegte und ihr Blick wanderte durch die Höhle. Da sah sie ein paar Vorsprünge an den Wänden.
Schneepfote sprang auf den ersten und dann immer höher, bis ihr Kopf fast die Decke erreichte. Dort jaulte sie durch die ganze Höhle, sodass es am den Wänden schallte.
Begeistert und mit großen Augen sah sie Schwarzpfote an.
,,Komm, das musst du auch machen!"
Er nickte und sprang zu ihr.
,, Wow, der Ausblick ist unglaublich."
Sie funkelte ihn an und schnellte dann wie vom Blitz getroffen davon.
,,Fang mich doch! "
Er schnurrte laut vor Begeisterung und lief ihr hinterher.

Okay das Kapitel war ein bisschen kurz aber....ok ich war einfallslos ':D
Aber dafür ist das Bild wieder schön ^^

Sorryyy

[image]

Entschuldigung, dass kein Kapitel kam aber....ich wollte auch mal Ferien haben xD
Außerdem hab ich nach 3 Monaten mal wieder ein Kapitel an Rache Engel geschrieben (unbedingt lesen ^^) und...ja...das war's eigentlich. Ab morgen ist wieder schule -.- aber egaaal *-*
Nochmal sorry und bis bald :D

16. Kapitel

[image]

Fast ein Mond war vergangen. Klaues Clan war in letzter Zeit sehr ruhig gewesen, es hatte keine weiteren Vorfälle gegeben.
Sie und Schwarzpfote führten eine glückliche, geheime Beziehung und es hatte nich niemand wieder herausgefunden.
Jetzt war es morgen und Schneepfote trat gerade aus dem Schülerbau.
Ein Jaulen ertönte vom Hochstein.
Sie spitzte die Ohren und sah zu Birkenstern, der auf den ganzen Clan hinab sah.
Als sich der ganze Clan unterhalb von ihm versammelt hatte fing er an:
,, Für drei Junge in unserem Clan ist es nun Zeit Schüler zu werden."
Schneepfote sah zur Kinderstube. Mausherz versuchte dort Eichenjunges, Windjunges und Veilchenjunges still zu halten. Der kleine braune Kater sprang immer wieder hin und her, sodass sein Fell wieder und wieder mit Staub bedeckt war. Schließlich hielt Mausherz ihn am Schwanz zurück.
,,Eichenjunges, Windjunges und Veilchenjunges. "
Windjunges.", begann Birkenstern. Der graue Kater trat zögerlich nach vorne. ,, Von diesem Tag an bis zu deiner Ernennung zum Krieger wirst du Windpfote heißen.
Ich rufe meine Kriegerahnen an, Windpfote zu beschützen und zu leiten, bis er in seinen Pfoten die Kraft und den Mut eines Kriegers spürt. "
Er sah zu Blattherz.
,, Blattherz, du warst schon oft eine gute Mentorin, ich vertraue dir, dass du auch Windpfote zu einem guten Krieger ausbilden wirst."
Die braun getigerte Kätzin lief auf den neuen Schüler zu und stupste ihn Nase an Nase an.
,,Veilchenjunges.", fuhr der Anführer fort.
,,Bis zu dem Tag zu deiner Kriegerernennung wirst du den Namen Veilchenpfote tragen. "
Er sah zum Himmel

,,Ich rufe den SternenClan an, Veilchenpfote zu beschützen und zu leiten, bis sie in ihren Pfoten die Kraft und den Mut eines Kriegers spürt. "
Die kleine Kätzin sah ganz stolz zu ihrem Anführer hinauf.
,,Deine Mentorin wird Rosenschweif sein, sie ist eine hervorragende Jägerin, und ich hoffe dass sie all ihr Wissen mit dir teilt. "
Die hellbraune Kriegerin nickte ruhig und ging auf Veilchenpfote zu, um sie anzustupsen.
Als nächstes war Eichenjunges dran.
Ungeduldig trat er von einer Pfote auf die andere.
,, Eichenjunges"
Der kleine Kater sprang auf und sah seinem Anführer selbstbewusst in die Augen.
,,Von diesem Tag an, bis zu deiner Ernennung als Krieger wird man dich Eichenpfote nennen.
Ich rufe den SternenClan an, Eichenpfote zu beschützen und zu leiten, bis er in seinen Pfoten die Kraft und den Mut eines Kriegers spürt.
Eichenpfote, als Mentor für dich habe ich Himmelpelz ausgesucht. "
Der weiße, ältere Krieger stand auf und ging mit leuchtenden Augen zu seinem Schüler. Dieser stellte sich auf die Hinterbeine und stupste seinen neuen Mentor an.
,,Windpfote! Veilchenpfote! Eichenpfote! " ,rief der ganze Clan fröhlich.
Die drei neuen Schüler sonnten sich in der Aufmerksamkeit.
Mausherz schnurrte laut.
,,Ich habe noch eine Ankündigung zu machen.", miaute Birkenstern.
Der Clan sah ihn ahnungslos an.
,,Gerberafuß' Wunsch ist es, nun in den Ältestenbau zu ziehen." Er sah zu der schildpattfarbenen Kärzin herab, welche nickte.
,,Mir fällt das Kämpfen immer schwerer und auf Patrouillen bin ich nur noch eine Last, es ist also besser so." Eine leichte Traurigkeit lag in der Stimme der Kätzin.
,,Damit möchte ich dir, Gerberafuß, für deine Treue und Hilfe danken, die du als Kriegerin geleistet hast. "
Gerberafuß neigte den Kopf und schlenderte dann zu Kurzfuß, Mausepelz und Farnfell, die sie freundlich begrüßten.
Die drei Schüler sprangen derweil aufgeregt um ihre Mentoren herum.
,, Was machen wir als erstes?", fragte Windpfote.

,,Ich hoffe wir üben kämpfen!", rief Eichenpfote.
,,Komm, wir müssen auch trainieren. ", miaute Tulpensee zu Schneepfote und stupste sie an.
Ungefähr die Hälfte ihrer Scherzeit war schon um, hatte Tulpensee ihr gestern mitgeteilt. Sie und Hasenpfote konnten in zwei drei Monden schon ernannt werden.
,,Was machen wir?"
,,Du wirst mit Hasenpfote Kampftechniken lernen. Dank deinem harten Training seid ihr jetzt ungefähr wieder gleichauf. "
Stolz schnurrte Schneepfote.
Ihr Bruder sprang an ihre Seite.
,,Ich bin stark geworden, also pass auf!"
Er schlug nach ihrem Ohr, doch sie duckte sich direkt.
,,Aber deine Schnelligkeit ist immer noch die von einer Schnecke!"
,,Hört auf zu spielen wie Junge.", miaute Steinherz. ,,Und jetzt ab zur Trainingskuhle."

Soo ich bin wieder zurüüück
Ich hoffe ihr könnt mir nochmal verzeihen, meine lieben Leser':D

Das auf dem Bild ist übrigens Eichenjunges /-pfote

Bis dahin; Viel Spaß beim Lesen und vergesst nicht zu voten.

~lonely_storys

17. Kapitel

[image]

Schneepfote genoss die warme Sonne auf ihrem Pelz, als sie zur Trainingskuhle rannte.
Hasenpfote war dicht neben ihr und ihre Pelze streiften sich.
Es war schön wieder Zeit mit ihrem Bruder zu verbringen, nachdem sie es in den letzten Monden wegen ihrem harten Training nicht konnte.
Sir schnurrte laut, während sie dem Lied der Vögel lauschte.
Bald würde es nicht mehr so sein, bald war der Blattfall da.
Die ersten Blätter Farben sich bereits rot und orange und einige bedeckten schon den Waldboden.
Sie fragte sich was woh mit Klaue passiert war. Waren sie etwa weiter gezogen? Sie waren in letzter Zeit so ruhig gewesen.
Da durchbrach sie das Gebüsch und landete in der Sandkuhle.
Schneepfote setzte sich hin und ringelte ordentlich den Schwanz um die Pfoten.
,, Was lernen wir?"
,,Heute lernt ihr die Schweif-Zeichen.", ordnete Steinherz an.
,, Wir führen sie euch erst einmal vor."
Er hielt seinen Schweif gerade nach oben.
,,Das bedeutet 'Stop' ." , erklärte Tulpensee.
Nun ringelte der Krieger den Schweif.
,, Und das heißt, dass ihr vorsichtig vorwärts gehen sollt."
Nach einer Weile waren alle Schweifzeichen bekannt.
,, Folgt nun meinen Anweisungen. ", miaute Tulpensee, hielt den Schweif hoch und winkte von Seite zu Seite.
Hinter dem Anführer bleiben!
Sofort stellten sich die beiden Schüler hinter sie.
Sie nickte schnurrend, hielt ihren Schweif dann flach und schwang ihn von Seite zu Seite.
Spielerisch jaulen die beiden Schüler und rannten an ihrem 'Anführer' vorbei.
Angriff!
,, Gut gemacht ihr beiden.", meinte Steinherz zurufrieden.
,, Und nun kommt eine andere Art von Training. "

,, Was für eine?", frage Hasenpfote aufgeregt.
,, Also, wir werden durch den Wald gehen und ihr müsst meinen Anweisungen folgen. Ihr müsst so tun, als wäre es ein echter Angriff. "
Schneepfote sah, wie Tulpensee in den Wald schlich. Sie unterdrückte ein Schnurren.
Steinherz nickte und führte sie beide in den Wald.
Schneepfote hielt die Augen offen und suchte nach dem schwarz-weißen Fell ihrer Mentorin. So schwer konnte sie doch gar nicht zu finden sein.
Steinherz ringelte leicht den Schweif. Vorsicht. Schneepfote sah sich um und unterdrückte ein schnurren. Das machte so viel Spaß.
Hasenpfote entdeckte Frischbeute und spitzte die Ohren, doch der Krieger gab ihm ein Zeichen, dass sie beide hinter ihm bleiben sollten.
Hasenpfote zuckte verlegen mit der Schwanzspitze und trottete weiter.
Schneepfote bemerkte nwie sie auf die Wasserfelsen zu liefen.
Sie sah sich wieder um, doch immer noch war der Pelz ihrer Mentorin nicht zu sehen.
Wie lange würde das noch dauern?
Da kamen sie auf die Lichtung, Steinherz gab das Zeichen zum los laufen und sie liefen auf die Wasserfelsen zu.
Immer noch keine Tulpensee.
Da hörte Schneepfote Gejaule und ein Gewicht landete auf ihr.
Grau-weißes Fell versperrte ihr die Sicht.
BergClan? Nein, es roch nach BlattClan.
Es war Veilchenpfote. Die kleine Kätzin war auf ihren Rücken gesprungen und schlug ihr leicht aif den Kopf.
Schneepfote schüttelte sie mit Leichtigkeit ab und sprang auf sie zu.
Die junge Schülerin quiekte und schlug mit den Hinterläufen aus.
Sie wich aus und griff von der anderen Seite an.
Veilchenpfote schlug leicht auf Schneepfotes Schnauze, die aber reagierte und der unachtsamen Schülerin die Beine unter dem Bauch wegzog.
,, Hey!", jaulte die Kätzin und sprang wieder auf. Gerade wollte sie zuschlagen, da hörte sie Tulpensee rufen:
,,Gut gemacht, ihr seid durch den Wald geschlichen und seit Steinherz' Befehlen gefolgt ohne was zu sagen. Und ihr, junge Schüler, wart auch guz im angreifen."

Stolz hoben Veilchenpfote, Windpfote und Eichenpfote das Kinn. Ihre Mentoren kamen aus den Gebüschen und schienen ebenfalls zufrieden.
Rosenschweif stupste Veilchenpfote an.
,,Du wirst später eine ganz tolle Kriegerin."
Ihre blauen Augen weiteten sich.
,, Wirklich?"
,,Ganz sicher."
Zusammen liefen sie wieder zurück ins Lager, wo Birkenstern gerade eine Versammlung einberufen hatte.
,, Zur Großen Versammlung begleiten mich:
Buchenblatt, Sonnenpelz, Steinherz, Himmelpelz, Tulpensee, Gerberafuß, Kurzbein , Blattherz, Rosenschweif, Blauschimmer, Efeukralle, Schneepfote, Hasenpfote, Veilchenpfote, Windpfote und Eichenpfote. "
Er nickte den neuen Schülern freundlich zu, die begeistert herum sprangen.
,, Meine erste Große Versammlung! ", miaute Windpfote stolz.
Schneepfote schnurrte udn dachte an ihre erste Große Versammlung zurück, und die dazu gehörige Reise...

Sorry, dass ich so inaktiv bin, aber in letzter Zeit kommen viele Arbeiten, mir gehen die Ideen aus (schreibt mir welche) und Rache Engel läuft soo guut ^^
Das auf dem Bild ist Veilchenpfote.
Das war's von mir.
Viel Spaß beim Lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

18. Kapitel

[image]

Die Sonne ging unter und Birkenstern versammelte alle Katzen um sich.
Er schnippte mit der Schwanzspitze und die Katzen folgten ihm ihn den Wald.
Schneepfote lief neben Hasenpfote. Obwohl Blauschimmer auch dabei war und neben Efeukralle lief, fand sie es schön sich auch einmal mit ihrem Bruder zu unterhalten.
Die drei neuen Schüler sprangen aufgeregt hin und her und an die Spitze der Gruppe.
,,Zeigt eurem Anführer mehr Respekt.", tadelte Sonnenpelz.
Die Wurdgefährten sahen etwas erschrocken zu Birkenstern und reihten sich dann hinter ihm ein.
Schneepfote schnurrte. Die kleinen Schüler waren immer so neugierig und brannten darauf alles zu erkunden.
Ich konnte das nicht, ich war weg...,dachte sie. *Aber dafür hab ich die Welt außerhalb unserer Clans kennenlernt.*
Sie sah durch die Nacht. Alles war so friedlich. Keine Anzeichen mehr von Klaue und seinem Clan. Vielleicht waren sie ja schon längst weiter gezogen und hatten hier nur einen Rastplatz gebraucht.
Immer mehr Blätter sammelten sich am Boden an. Der Blattfall war da. Nun würde die Beute schwerer zu finden sein.
Nach kurzer Zeit erreichte der BlattClan die Lichtung der Großen Versammlung.
Der BergClan war bereits da.
Schneepfote sah sich nach Kleepfote um und entdeckte das grau gestreifte Fell ihrer Freundin schnell.
Fröhlich lief sie auf sie zu.
,,Hallo, Kleepfote!"
Die Kätzin drehte sich um.
,,Schneepfote!"
Sie schnurrte laut.
,,Ich bin froh dich zu sehen!"
,,Wie geht es dir? ", fragte Schneepfote aufgeregt.

,,Super!"
Auf einmal wehte ein neuer Geruch zu ihnen herüber.
Der SumpfClan war da.
Sofort hielt Schneepfote Ausschau nach Schwarzpfote. Schnell entdeckte sie sein dunkles Fell und er lief seine Freude verbergend auf sie zu.
,,Schön euch zu sehen. "
Kleepfote nickte. Manche hatten sich anscheinend immer noch nicht an seine neue, fröhliche Art gewöhnt.
Er sah Schneepfote an, wobei er versuchte möglichst neutral zu bleiben, so wie sie.
Der Mond hatte bereits seinen höchsten Punkt erreicht, der FlussClan war spät dran.
Die Äste des Waldes bewegten sich sanft um Wind, der über die Lichtung blies.
Schneepfote plusterte ihr Fell auf. Obwohl es noch Blattgrüne war, war es schon kälter in dieser Nacht.
Da strömten die FlussClan - Katzen durch den Wald auf die Lichtung und verteilten sich.
Wasserstern sprang auf den Hochstein und neigte kurz den Kopf.
,,Entschuldigung, es gab ein Problem mit Eindringlingen."
Geraune fuhr durch die Katzenmenge.
,, Eindringlinge?!"
,,Aus den Clans? "
Schneepfote hatte eine düstere Vorahnung. Zu früh gefreut, Klaues Katzen waren vielleicht immer noch nicht weg.
Birkenstern jaulte um für Ruhe zu Sorgen.
Als das Gemurmel verklungen war, stand Krallenpelz als erster vor.
,,Es gibt eine traurige Nachricht. Sturmstern ist vor fünf Sonnenaufgängen zum SternenClan gegangen. "
Mitleidiges Miauen erhob sich im der Menge.
Schneepfote sah sich um. Erst jetzt merkte sie, dass Sturmstern nicht da war. Sie sah zum Silbervlies.
Er schaut von da oben jetzt auf uns herab...
,,Und somit habe ich meine Reise zur Mondhöhle angetreten und habe meine neun Leben und meinen neuen Namen erhalten. Meine zweite Anführerin ist Blütenherz. "
,,Krallenstern! Krallenstern! ", riefen die Katzen.
Krallenstern schnurrte kurz.
,,Es gibt noch gute Neuigkeiten. Sandbeere und Fuchsienblüte sind

nun Krieger geworden. "
Die zwei Krieger, ein sandfarbener Kater und eine rotbraune Kätzin, saßen in der Mitte der Lichtung und sahen sich bei den Glückwünschen stolz um.
Dann setzte Krallenstern sich wieder und Schlammstern stand auf.
,,Im SumpfClan läuft die Beute gut. Himbeerfell erwartet Junge und ist so in die Kinderstube gezogen. Hummelpfote ist nun Schülerin. "
Freudiges Miauen unter den Katzen erhob sich.
Schneepfote sah, dass Eichenpfote neben ihr saß und sie fröhlich anstupste.
Dann setzte Schlammstern sich wieder.
Birkenstern war der nächste.
,,Dem BlattClan hat die Blattgrüne gut getan, es gibt viel Beute und unsere Krieger werden stark.
Wir haben drei neue Schüler ernannt; Eichenpfote, Windpfote und Veilchenpfote."
Die drei Schüler sahen sich stolz um. Eichenpfote konnte kaum still sitzen.
Dann setzte Birkenstern sich wieder und nickte Wasserstern zu.
Alle Katzen sahen gespannt zu der Anführerin auf und wollten.
Diese begann zu sprechen:
,,Als wir auf dem Weg zu Großen Versammlung waren, haben wir zwei Katzen dabei erwischt wie sie Beute von uns gestohlen haben. Wir konnten sie verjagen, sie waren sehr ängstlich, aber auf keinen Fall Hauskätzchen. Sie sind weggelaufen und haben die angefressene Beute liegen gelassen. Meine Krieger sind ihnen hinterher gelaufen, haben die Jagd aber schließlich aufgegeben, sie waren es nicht wert und haben ihre Lektion wahrscheinlich nun gelernt. ."
Die FlussClan - Krieger heulten laut ihre Zustimmung.
,,In welche Richtung sind sie denn gelaufen? ", fragte eine BergClan - Kriegerin.
,,BlattClan."
Birkenstern sah die Anführerin erschrocken an, Schneepfote tat es ihm gleich.
Wenn sie sich nicht irrte war in der näher von ihrem Clan das Lager von Klaues Katzen gewesen.
Nervös trat sie von einer Pfote auf die andere.
,,Was ist denn los? ", fragte Kleepfote besorgt.
,,Nichts. ", miaute sie schnell.

Wenn das wirklich Klaues Katzen waren, waren sei so langsam zu auffällig. Hatte Klaue ihnen nicht strikte Befehle gegeben?
Unruhiges Raunen trat durch die Menge.
Die Katzen hattem Angst, das konnte man sehen. Selbst die Anführer konnten ihre Katzen nicht mehr beruhigen.
Auf einmal ertönte ein lautes Jaulen. Sofort war alles still und die Katzen sahen sich erschrocken um.
Eine dunkle Silhouette erschien auf dem Hochstein.
Klaue!

So, das war das nächste Kapitel ^^
Jetzt wird es spannend *-*
Was glaubt ihr was jetzt passiert ?
Ich versuche jetzt immer abwechselnd an Rache Engel und WaCa zu schreiben um euch gleich zu berechtigen ':D
Das auf dem Bild ist Windpfote.

Das war's von mir.
Viel Spaß beim Lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

19. Kapitel

[image]

Alle Katzen sahen erschrocken zu dem dunklen Kater, der die Brust rausstreckend auf dem Hochstein stand.
Die Anführer sahen ihn verblüfft an, Schlammstern fauchte verächtlich und fuhr die Krallen aus, genauso wie ihre Clangefährten.
Schneepfote konnte neben ihr Kleepfotes Angstgeruch riechen.
,,Es tut mir leid, dass ich euch erschreckt habe ", miaute Klaue und neigte den Kopf leicht vor den Anführern.
,,Wer bist du?", fragte Birkenstern misstrauisch.
,,Ich bin Klaue."
,,Und was machst du hier?", wollte Wasserstern wissen.
,,Ich und meine Gruppe von Katzen haben uns hier niedergelassen, weil wir nach einem neuen zu Hause gesucht haben, wir wurden aus unserem alten vertrieben."
Mehrere Katzen kamen aus dem Unterholz und versammelten sich unter ihrem Anführer.
Unter ihnen erkannte Schneepfote den braunen Kater, der nur noch ein Auge hatte.
,,Wir sind nun schon seit zwei Monden hier und haben uns unauffällig verhalten, um euch nicht zu stören. Wir wollten nur sicher gehen, ob das der passende Ort für uns ist. Es tut mir leid, dass wir euch Beute gestohlen haben und euch aufgehalten haben."
Er wandte sich nun zu den anderen Clankatzen.
,,Ich habe eure Lebensweise studiert und beobachtet und ich muss sagen sie gefällt mir. In einem Clan leben und an den SternenClan glauben, das scheint schön zu sein. Wir haben bisher nur als Gruppe gelebt, aber nun würde ich auch gerne wollen,dass wir ein Clan werden."
Schneepfote erschrak. Wollte er das tun was sie dachte?
Er wandte sich wieder an die Anführer.
,,Können ich und meine Katzen bitte ein Clan werden und mit ein leben?"
Dir Anführer schienen sichtlich überfordert und überlegten.
Sie drehten sich um und flüsterte miteinander. Man konnte

Schlammsterns fauchen hören und Wassersterns einsichtiges Miauen.
Schließlich drehten sie sich wieder um.
,,Na gut, Klaue, du darfst mit deinen Katzen als ein Clan hier leben. Du brauchst einen Namen.", miaute Birkenstern.
Klaue nickte.
,,Mein Clan soll den Namen TodesClan tragen."
Die Katzen miaute erschrocken und ängstlich. Die TodesClan-Katzen knurrten zufrieden über den Namen.
,,Jetzt stellt sich nur noch die Frage wo euer Territorium sein kann.", räumte Krallenstern ein.
Die Anführer überlegten.
,,Mir ist jeder Ort recht.", bemerkte Klaue.
Wasserstern nickte.
,,Wir müssten alle Grenzen verändern um euch ein Territorium zu ermöglichen."
,,Seht ihr, sein 'Clan' sollte verschwinden!", fauchte Schlammstern und sträubte ihr Fell.
,,Sei nicht so unhöflich.", erwiderte Birkenstern.
Schlammstern legte die Ohren an.
,,Wie wäre es wenn sie erstmal auf der Lichtung der Großen Versammlung leben, bis wir uns etwas besseres überlegt haben.", schlug Krallenstern vor.
,,Aber das ist zu klein.", entgegnete Wasserstern. ,,Die Lichtung und 20 Fuchslängen drumherum. "
Birkenstern nickte nachdenklich.
,,Wir werden sofort die neuen Grenzen markieren. "
Klaue kniff die Augen leicht zusammen.
,,Dankeschön für euer Entgegenkommen."
Dann wandte er sich wieder an die anderen Clankatzen.
,,Der TodesClan wird ein starker Clan sein. Wir geben nicht auf und glauben an Zusammenhalt. Unsere Krieger sind mutig und furchtlos und dazu die besten Kämpfer. Junge und Königinnen werden nie im Stich gelassen. "
Er machte einen Schritt nach vorne.
,,Jeder der möchte kann sich uns anschließen."
Die Anführer schienen sichtlich erschüttert, doch die Clankatzen murmelten zögerlich miteinander.
Da stand ein SumpfClan-Krieger auf und lief zu den TodesClan-Katzen.

Es war Spinnenkralle. Seine bernsteinfarbenden Augen funkelten böse. Tropfenfell und Zedernkralle folgten ihm.
Schlammstern riss erschrocken die Augen auf. Schneepfote hielt die Luft an und sah auf Schwarzpfote neben sich, er blieb jedoch ruhig sitzen.
Sie hörte mehr Gemurmel um sie herum.
Dann standen aus dem BergClan Katzen auf.
Dornenherz war die erste, Eschenpelz folgte ihr. Sandbeere lief zum erschrecken von seiner Schwester Fuchsienblüte seinem ehemaligen Mentor nach und Bienenpfote folgte auch.
Krallenstern sah ihnen mit getrübtem Blick nach.
Die FlussClan - Katzen entschieden sich ebenfalls zu gehen.
Forellenkralle, Hechtpfote und Silberschweif standen auf.
Schneepfote hörte wie Eichenpfote und Hummelpfote aus dem SumpfClan murmelten.
,,Das ist die Möglichkeit endlich zusammen zu sein, endlich wären wir in einem Clan!", flüsterte der Kater.
Schneepfote erschrak. Er hatte eine Gefährtin aus einem anderen Clan? Warum erschreckte sie das, sie tat doch das gleiche.
Wir könnten auch zusammen sein..., dachte sie und sah zu Schwarzpfote, der mit traurigem Blick auf seine weggegangenen Clangefährten sah.
Nein,ich bleibe dem BlattClan treu.
,,Ich weiß nicht, Eichenpfote.", maunzte die Schülerin.
Er stupste sie an.
,,Bitte, für mich."
Zögerlich nickte sie.
Nein!, schrie Schneepfote innerlich. *Vertraut ihm nicht! Geht nicht zu Klaue!*
Eichenpfote und Hummelpfote standen auf und liefen zu Klaues Freude zu seinen Katzen.
Dann hörte Schneepfote Efeukralles Stimme hinter sich.
,,Meine Eltern sind tot, mein Bruder ist tot, meine Schwester ist tot, mich hält nichts mehr im BlattClan."
Mit gesenktem Blick stand er auf und lief über die Lichtung.
Dachspfote sah seinen Mentor erschrocken nach und sprang dann auf und rannte zu ihm.
Birkenstern sah richtig gekränkt aus.
Aus dem Augenwinkel sah sie noch jemanden aufstehen. Es war Blauschimmer.

Schneepfote riss die Augen auf. Nein, sie durfte nicht in einen anderen Clan!
,,Blauschimmer..."
Die Kätzin sah sie kurz an und lief dann mit erhobenem Kinn weiter.

TodesClan, wer hätte das erwartet, ihr?
Blauschimmer ist auch weg.... :c
Wie denkt ihr so über die Sa che ? :D

Viel Spaß beim Lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

20. Kapitel

Mit gesenktem Blick liefen die BlattClan - Katzen zurück zum Lager. Leichter Regen fiel.
Veilchenpfote und Windpfote beschleunigten ihr Tempo und wandten sich an Sonnenpelz. ,,Warum hat Eichenpfote den Clan verlassen? Mag er uns nicht mehr?"
Sie sah die beiden liebevoll an.
,,Natürlich liebt er euch, ihr seid Wurfgefährten."
,,Aber warum ist er weggegangen?", maunzte Veilchenpfote.
,,Stellt nicht so viele Fragen, ihm geht es gut." Sie strich mit der Schwanzspitze an der Wange der kleinen Kätzin entlang und sah besorgt zu Birkenstern.
Als die Patrouille das Lager erreichten kamen die Katzen aus ihren Bauen.
,,Wie war es?", fragte Mausherz.
,,Gibt es Neuigkeiten?", gähnte Fuchskralle.
Birkenstern sprang auf den Hochstein.
,,Es gibt Neuigkeiten, aber sie werden euch nicht freuen."
,,Was ist denn los? " Farnfell kam aus dem Ältestenbau.
,,Es sind eine Art Streuner aufgetaucht und sie wollten einen Clan gründen."
,,Und?", drängte Feuerpelz
,,Es leben nun fünf Clans im Wald. Der TodesClan lebt bei der Großen Lichtung."
Die Katzen miauten erschrocken.
,,Warte mal!" Mausherz sah sich erschrocken zwischen den Katzen um.
,,Wo ist Eichenpfote?"
Birkenstern sah sie traurig an.
,,Der Anführer, Klaue, hat für seinen Clan geworben und ein paar sind ihm beigetreten, darunter Eichenpfote, Efeukralle, Dachspfote und Blauschimmer."
,,Blauschimmer?!", jaulte Mondpelz. Der graue Kater stürmte über die Lichtung und sah sich nach seiner Schwester um.
,,Nein, sie kann nicht weg sein!"
Schneepfote stupste ihn an.

,,Ich kann es auch noch nicht glauben."
Hasenpfote setzte sich ebenfalls neben den Kater.
,,Es tut mir leid. "
Mondpelz sah Schneepfote an.
,,Warum hast du sie nicht aufgehalten?"
Sie sah ihn nervös an.
,,Ich hab es versucht, aber sie hat nicht auf mich gehört. "
,,Hat sie denn irgendwas gesagt?" Er sah sie eindringlich an.
,,Nein." Sie betrachtete den Boden.
,,Haben die Clans nichts dagegen unternommen, dass ihre Katzen gehen?", wollte Lilienschweif wissen und schob Maisjunges und Kornjunges schützend an sich.
,,Nein.", erwiderte Birkenstern. ,,Ebenso die Anführer waren anscheinend mit der Situation überfordert."
Bachsprenkel, oder früher Amy, sah sich unsicher unter den Katzen um. Anscheinend hatte sie keine Ahnung wie sie mit der Situation umgehen sollte.
Moosjunges, Mandeljunges und Tigerjunges saßen nervös vor ihren Füßen und schauten sich unter den Katzen um.
Schneepfote sah sie an.
Wenigstens würden ein paar Katzen nicht gehen. Ein paar würden dem Clan treu sein.
Sie sah wieder zu Mondpelz der mit leerem Blick zu Boden sah. Ob er wohl gerade an Blauschimmer dachte?
,,Es war eine lange Nacht, ihr solltet jetzt alle schlafen gehen.", miaute Birkenstern und lief in seinen Bau, gefolgt von Sonnenpelz.
Schneepfote gähnte. Sie merkte jetzt erst Wie müde sie war.
Gefolgt von Hasenpfote, Windpfote und Veilchenpfote lief sie in den Schülerbau. Auf dem Weg in ihr Nest wäre sie beinahe über die schlafende Lorbeerpfote gestolpert.
Schließlich rollte sie sich in ihr Nest, legte den Schwanz über die Nase und schlief sofort ein.

Auf einmal fand sie sich auf einer Wiese wieder. Blumen bedeckten den Boden unter ihren Pfoten und an den Seiten waren Wälder, ein Fluss durchquerte ebenfalls die Wiese.
Eine leichte Brise blies durch ihr Fell.
Eine blaugraue, sternenpelzige Kätzin lief auf sie zu.
,,Blaustern!" Seit Monden hatte sie die ehemalige DonnerClan - Anführerin schon nicht mehr gesehen.

,,Hallo, Blauschimmer.", miaute die Anführerin.
,,Warum besuchst du mich?"
Die Kätzin senkte den Blick.
,,Wie du weißt ist nun der TodesClan unter euch."
,,Ja und Blauschimmer hat uns verlassen! Ohne ein Wort! "
Blaustern sah sie eindringlich an.
,, Dunkelheit wir kommen,Schneepfote. Du hast schon einmal bewiesen, dass du Stärke hast und trotzdem mit deinem Herzen handelst. Diese Macht wirst du noch einmal brauchen."
Schneepfote machte große Augen.
,,Hey, genau das hat Tüpfelblatt auch zu mir gesagt, als ich nach dem Kampf fast gestorben wäre."
Blaustern nickte.
,,Du musst vorsichtig sein, Schneepfote, die Katzen sind nicht so unschuldig und lieb wie sie vorgeben zu sein."
Die Schülerin trat aufgeregt von einer Pfote auf die andere.
,,Wäre ja auch zu schön gewesen wenn die jetzt lieb geworden wären. Aber was kann ich tun? Ich bin nur eine Schülerin.", miaute sie.
,,Feuerstern hat dir doch auch geglaubt, als du von den Wölfen berichtet hast.", erwiderte sie.
,,Du bist die einzige die von ihrer bösen Seite weiß. Bewahre dieses Wissen und vergiss es nie."
,,Aber warum kann ich nicht gleich allen davon erzählen?"
Doch die Kätzin verschwamm schon vor ihren Augen.

Das Kapitel war irgendwie...langweilig oder so xD Naja egal
Bis dahin, viel Spaß beim Lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

21. Kapitel

Als auch die letzten Katzen von der Lichtung verschwunden waren, kniff Klaue die Augen zusammen und sah auf seinen Clan herab.
„Ich werde euch nun neue Namen geben.", rief er.
„Eure Clannamen werdet ihr hinter euch lassen, genauso wie euren Clan."
Er sah sich um.
„Fangen wir mit den FlussClan-Katzen an."
Klaue wandte sich einem braun getigertem Kater mit blauen Augen zu.
„Wie heißt du? "
„Forellenkralle." , antwortete er entschlossen.
„Von nun an wirst du Forelle heißen."
Der Kater nickte.
„Und ihr?"
Er zeigte auf einen Schüler und einer Kätzin.
„Ich bin Silberschweif und das ist Hechtpfote."
„Dann heißt ihr jetzt Hecht und Silber."
Blauschimmer sah zu ihren neuen Anführer auf. Welchen Namen würde sie wohl bekommen?
Kurz senkte sie den Blick und dachte an Schneepfotes schmerzerfüllten Blick, als sie ausgestanden war.
Sie schüttelte den Gedanken ab und sah wieder hoch.
Klaue hatte den BergClan-Katzen nun auch ihre Namen gegeben. Sandbeere hieß Sand, Eschenpelz Esche, Dornenherz Dorn und Bienenpfote Stachel. Wahrscheinlich war Bienenpfotes Name ihm nicht bedrohlich genug gewesen.
Die Katzen aus dem SumpfClan bekamen ebenfalls neue Namen. Tropfenfell hieß Tropfen, Spinnenkralle Spinne, Zedernkralle Kratzer und Hummelpfote Flug.
Nun kam er zu den BlattClan-Katzen.
„Wie heißt du?"
„Efeukralle."
„Du heißt ab jetzt Efeu. Und wie heißt du?"
„Dachspfote.", miaute der Schüler stolz.
„Dann heißt du jetzt Fang."

Sein Blick blieb an Eichenpfote hängen.
,,Ich bin Eichenpfote."
,,Du heißt nun Kralle."
Der Schüler plusterte stolz sein Fell auf.
,,Und du?" Er durchbohrte Blauschimmer mit seinem Blick.
,,B-blauschimmer."
,,Du heißt jetzt Schimmer."
Er nickte und wandte sich wieder allen Katzen zu.
,,Ich werde euch jetzt ein paar Regeln erklären. "
Er schritt auf und ab.
,,hier werdet ihr nicht das verweichligte Leben einer Clankatze führen. Hier werdet ihr euch um euch selber kümmern. Hier ist man nicht auf andere angewiesen, sondern kann selber entscheiden. Da wir ein Clan sind müssen wir natürlich Grenzpatrouillen haben, die wird Zahn für mich einteilen."
,,Und die Jagdpatrouillen?", wollte Dorn wissen.
Klaue kniff die Augen zusammen.
,,Ihr werdet alle für euch selber jagen."
,,Und die Königinnen? ", miaute Tropfen.
,,Die werden sehen müssen wie sie zurechtkommen."
Schimmer sah sie Angst in den Augen der Kätzin.
Der schwarze Kater ließ den Blick über seine Katzen schweifen.
,,Ihr seid stark, stärker als andere Katzen, deshalb seid ihr dem TodesClan beigetreten. Wir nehmen uns was uns gehört, gerne mit Gewalt!"
Seine Katzen jaulte zustimmend, ein paar Clankatzen ebenfalls.
,,Und nun, richten die neuen sich ihre Nester ein. "
Schimmer stand auf und sah sich um.
Ein brauner Kater schnippte mit der Schwanzspitze.
Sie lief auf ihn zu.
,,Hallo, ich bin Falke."
Er blinzelte sie mit nur einem Auge an.
,,Äh, hallo, ich bin Schimmer.", miaute sie nervös.
Er zeigte auf eine grau getigerte Kätzin neben sich. ,,Das ist meine Schwester Schrei."
,,Ähm, wenn ich fragen darf, warum hast so nur ein Auge? ", fragte Schimmer zögerlich.
Der Kater senkte den Blick.
,,Klaue wurde sauer und dann hat er es mir ausgekratzt."
,,Das tut mir leid...habt ihr denn keine Heilerkatze? ! "

„Was ist das?", miaute Schrei und legte den Kopf schief.
„Jeder Clan hat doch eine Heilerkatze! Sie sammelt Kräuter, kümmert sich um die Kranken und gibt sich mit dem SternenClan die Zunge. "
„Was ist der SternenClan?", fragte Falke.
Schimmer sah ihn mit großen Augen an. Er musste doch den SternenClan kennen.
„Das sind unsere Kriegerahnen!"
Schrei schüttelte den Kopf.
„Nein, sowas haben wir nicht. "
„Und wenn ihr euch verletzt oder krank werdet?"
„Nur der Stärkere überlebt. Wer zu schwach ist muss halt sterben."
Schimmer konnte nicht glauben was der braune Kater da gesagt hatte.
Sie sah in sein trauriges grünes Auge.
Schrei stupste ihn an.
„Wir brauchen auch neue Nester. Unser altes Lager ist jetzt Vergangenheit."
„Euer altes Lager? "
Die Kätzin sah sie an.
„Ja, wir haben vorher in einem engen Gebüsch zusammen gelebt. Nun haben wir mehr Platz. "
Ein schwarzer Kater und ein braungefleckter Kater gesellten sich zu ihnen.
„Wo ist jetzt der neue Bau für die Lernenden? "
Falke sah sich um.
„Weiß ich nicht."
Sein Blick blieb an einem Brombeergebüsch hängen.
„Vielleicht da."
Der schwarze Kater schnaubte.
„Und nachts stechen die Dornen in meinen Pelz, nein!"
„Und wenn wir das Gebüsch aushöhlen?", schlug Schrei vor.
„Das dauert zu lange!", widersprach der braungefleckte.
„Nicht wenn wir alle mithelfen."
Schimmer sah ihn eindringlich an. Sie war zwar keine Lernende mehr, aber sie wollte lieber bei Schrei und Falke schlafen als bei den anderen aggressiven Katzen.
Der Kater sah sie mit zusammen gekniffnenen Augen an, dann rief er:
„Flug, Stachel, Hecht, Fang, Kralle, ihr seid auch Lernende, helft bei

unserem Bau!"
Eichenpfote und Dachspfote lösten sich von Efeukralle, oder auch Efeu und liefen zu ihnen.
,,Wo ist denn unser Bau?", fragte Fang.
Mit einem Blick auf Schimmer schnippte der braun gefleckte Kater zu dem Brombeergebüsch.
Fang nickte und riss ein paar Ranken heraus.
Der gefleckt Kater sah ihn etwas erschrocken an, dann schrie er:
,,Na los, glotzt nicht nur rum, helft auch mit!"
Schimmer rannte zu dem Gebüsch und stellte sich neben Fang.

So, jetzt wisst ihr wie es da im Clan abläuft ...wie findet ihr es so? Schreibt's in die Kommentare :D

Bis dahin, viel Spaß beim Lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

22. Kapitel

Schneepfote wachte auf, als die Sonne gerade erst aufgegangen war. Hasenpfote war schon wach, Lorbeerpfote schlief ahnungslos in ihrem Nest.
Sie tat ihr leid. Sie wusste noch gar nicht, dass ihr Bruder weg war.
Schließlich stand Schneepfote auf und lief aus dem Schülerbau.
Noch zwei Monde, dann bin ich Kriegerin ..., dachte sie.
Auf der Lichtung waren die meisten Katzen schon wach.
Die Ältesten sonnten sich auf ihrem Lieblingsplatz neben dem Teich und dösten. Bachsprung unterhielt sich mit Rosenschweif und sah ihren Jungen beim spielen zu, die gerade einem Schmetterling nach jagten.
Mausherz und Fuchskralle teilten sich ein Kaninchen neben dem Frischbeutehaufen und Sonnenpelz teilte Jagd- und Grenzpatrouillen ein.
Schneepfote ging zum Frischbeutehaufen.
Es war nur noch wenig Beute da, also nahm sie sich eine Wühlmaus.
,,Schneepfote, komm hierher!", rief Hasenpfote, der mit einem Spatzen vor den Pfoten neben Mondpelz saß.
Die weiße Schülerin gesellte sich zu ihrem Bruder. Mondpelz starrte traurig auf seine Maus, die vor seinen Pfoten lag.
Sie stupste ihn an.
,,Es tut mir leid wegen Blauschimmer."
,,Du kannst ja nichts dafür.", maunzte er wie ein Junges.
Auf einmal gingen Rabenjunges, Kirschjunges, Bienenjunges und Knospenjunges auf ihn zu.
Knospenjunges stupste Rabenjunges an.
,,Komm schon, frag!"
Der kleine Kater trat vor.
,,Ähm, Mondpelz? W-wo ist denn Blauschimmer?"
Er sah die Junge traurig an.
,,Sie ist beim TodesClan."
Die Jungen schreckten auf.
,,Tot?!" ,,Nein!" ,,Das kann nicht sein!"
Mondpelz legte den Schweif über sie.

,,Nein, gestern bei der Großen Versammlung sind Streuner aufgetaucht und sie wollten einen Clan gründen. Deshalb gibt es jetzt einen TodesClan hier im Wald und Blauschimmer ist ihm beigetreten."
Die Jungen starrten ihn ungläubig an.
Dann sprang Bienenjunges vor.
,,Niemals! Sie würde uns nie verlassen!"
,,Es ist leider so.", miaute Hasenpfote.
Bienenjunges schüttelte den Kopf.
,,Nein, du lügst!"
,,Es tut mir leid ", miaute Schneepfote.
Kirschjunges setzte sich der nd sah zu Boden.
,,Vogelschweif hatte recht, alle aus unserer Familie sterben oder verlassen uns."
Ihre Augen sahen blicklos zu Boden.
,,Ob ich die nächste bin?"
Sie stand auf und ging.
Ungläubig sah Schneepfote ihr hinterher. Die Arme.
Da hörte sie Sonnenpelz ihren Namen rufen.
,,Schneepfote, du bist für die Grenzpatrouille eingeteilt!"
Sie nahm den letzten Bissen von ihrer Wühlmaus, verabschiedete sich von ihrem Bruder und Mondpelz und lief zum Dornentunnel.
Dort warteten bereits Tulpensee und Fuchskralle auf sie.
,,Wo patrouillieren wir?", fragte sie.
,,Beim TodesClan."
Ihr Herz machte einen Sprung, vor Aufregung und vor Angst. Ob sie Blauschimmer wiedersehen würde?
Die drei Katzen trabten voran, auf dem Weg zu der Großen Lichtung.
Fuchskralle schnüffelte am Gras vor seinen Pfoten.
,,Komisch, der TodesClan hat noch gar keine Grenzmarkierungen gemacht.
Tulpensee trat auch vor.
,,Aber genau hier müsste die Grenze sein, 20 Fuchslängen von der Lichtung entfernt."
,,Dann machen wir zuerst die Grenzen, sie können ja nichts dagegen haben.", meinte der Kater und begann die Grenze zu markieren,
Tulpensee tat es ihm nach, Schneepfote ebenfalls.
Da ertönte ein Fauchen und vier Katzen sprangen aus dem Gebüsch gegenüber von ihnen.

Schneepfotes Augen weiteten sich. Blauschimmer war unter ihnen.
Die Kätzin legte die Ohren an als sie Schneepfote sah und sah weg.
,,Was macht ihr da?!", fauchte ein grau gefleckter Kater.
,,Wir markieren unsere Grenzen.", antwortete Fuchskralle gelassen.
,,Nein, ihr wollt sie übertreten!", entgegnete eine schwarz Kätzin, deren grüne Augen angriffslustig funkelten.
,,Das ist doch lächerlich.", warf Tulpensee ein. ,,Wir würden nie die Grenzen übertreten."
,,Besonders da noch gar keine da sind.", fügte Fuchskralle hinzu.
Ein kleiner, braun getigerter Kater stand vor.
,,Stein, ist das wirklich ein Grund um zu streiten? Wir sind sowieso in der Überzahl und könnten sie leicht besiegen, außerdem haben sie nichts unrechtes getan."
Der gefleckte Kater fauchte ihn an.
,,Halt du dich da raus! Oder soll ich dir dein anderes Augen auch noch auskratzen?!"
Der Kater duckte sich etwas ängstlich.
,,Er hat recht.", miaute Blauschimmer.
,,Wir sind ihnen deutlich überlegen. Es wäre mäusehirnig einen Streit anzufangen."
Sie trat etwas näher an ihn und miaute leiser.
,,Außerdem wäre Klaues Nettigkeitstarnung dann direkt zerstört."
Der Kater ließ seine Augen nachdenklich auf ihr ruhen und wandte sich dann zu der schwarzen Kätzin.
,,Was meinst du, Distel?"
Sie legte den Kopf schief.
,,Vielleicht hat er recht."
Er kniff die Augen zusammen.
,,Na gut, aber wir werden auch unsere Grenzen markieren, damit ihr sie auch bloß nicht überseht."
Er, Distel und der kleine Kater fingen an, die Grenzen zu markieren.
Schneepfote sah Blauschimmer an. Ihre Blicke trafen sich.
,,Blauschimmer...."
Die Kätzin sah weg.
,,Ich heiße jetzt Schimmer."
Somit folgte sie ihren neuen Clangefährten.

Tut mir leid dass so lange nichts kam, aber ich habe jetzt Ferien und war die erste Woche weg, jetzt bin ich auch noch zwei Wochen weg, also kommt nur vielleicht ein Kapitel , danach bin ich aber

wieder zu Hause :)

Bis dahin, viel Spaß beim Lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

23. Kapitel

[image]

Schimmer tat es im Herzen weh, so abweisend und gemein zu ihrer Freundin zu sein, aber es ging nicht anders. Die TodesClan-Katzen mussten ihr Vertrauen, sonst würde ihr ganzer Plan versaut werden. Ihr War die Sache sofort nicht geheuer gewesen als der fies blickende Kater so freundliche Wörter gesagt hatte. Sie hatte sofort gewusst dass er etwas im Schilde führte. Sein Territorium lag im Herzen der Clans, er konnte alle erreichen, alle angreifen, alle auspionieren. Es war Pech, dass die Clans gerade zur Blattleere ihre Territorien abgeben mussten. Jetzt hatten alle weniger Beute, nur die FlussClan-Katzen hatten es gut und der BergClan hatte so gut wie nichts verloren, da dessen Territorium nicht an die Große Lichtung schnitt, sondern beim Fluss aufhörte, der von der Mondhöhle als Grenze von BergClan und BlattClan durch den FlussClan führte.
Ob mein Clan mich jetzt für untreu hält? , dachte sie während sie ein paar fallende Blätter betrachtete, die vor wenigen Herzschlägen noch wie die anderen rot braun und orange am Baum hingen. Ein Wind kam auf und die plustere ihr Fell auf. Nun war der Blattfall vollständig da.
Mit mir hat der Clan eine weitere Jägerin verloren. Und dabei haben wir so viele Junge die Nahrung brauchen. Knospenjunges, Bienenjunges, Kirschjunges, Rabenjunges, Mandeljunges, Moosjunges, Tigerjunges, Maisjunges und Kornjunges.
Ihr fiel auf dass der Clan noch nie so viele Junge auf einmal hatte. Neun Junge würden schwer durch zu füttern sein. Mindestens eins würde es wahrscheinlich nicht durch die Blattleere schaffen...
"Gehst du mir mir jagen?", fragte Falke sie. Sein eines Auge glänzte vor Eifer. Sie nickte und sah sich wegen ihrer Position um. Beim nachdenken hatte sie gar nicht aufgepasst.
"In der Nähe vom Bach des FlussClans müsste noch viel Beute sein... warte mal, wo sind denn Distel und Stein?"
Der gesprenkelte Kater und die Kätzin waren auf einmal weg.
"Du hast etwas getrödelt und so sind sie einfach weiter gelaufen.", miaute er gelassen.

Schimmer fauchte innerlich. Da merkte man schon wieder wie wenig Clangefühl hier War.
Sie trabte in Richtung Bach und hörte dass Falke ihr folgte.
Sie spitzte die Ohren und hörte das plätschern des Bachs und in leichter Ferne eine Maus. Ihr entglitt fast ein Schnurren und leise schritt sie auf die Beute zu. Als sie um einen Baum schlich konnte sie die Maus sehen, wie sie ein paar Schwanzlängen entfernt an einem Samen nagte. Kurz hielt sie inne, bevor sie sprang und die Maus zwischen ihren Pfote vergrub. Mit einem schnellen Biss War sie tot. Zufrieden lief sie zu Falke zurück. Dieser miaute: "guter Fang. "
"Danke.", erwiderte sie nachdem sie die Beute neben einer Birke vergraben hatte.
"Jetzt bin ich dran!" , rief Falke und verschwand im Unterholz.
Schimmer blickte auf den Fluss, der sich seinen Weg zwischen ihrem Territorium und dem des FlussClans bahnte.
Da hörte sie das Rascheln des Schilfs auf der anderen Seite des Ufers und sah Regentropfen, Barschpfote und Weidenherz. Schimmer wusste, dass die Kätzin mit Schneepfote auf die lange Reise gegangen War, zusammen mit ihrem Bruder Fichtenpelz.
Die Kriegerin sah sie fragend und liebevoll an, als würde sie sagen 'geh doch zurück zu deinem Clan, da gehörst du hin'.
Schnell drehte Schimmer sich um und verschwand im Wald, damit kein Gespräch begann. Sie sah wie der Kater mit leuchtendem Auge auf eine fette Wühlmaus sprang, sie jedoch um eine halbe Schwanzlänge verfehlte. Deprimiert fauchte er und sah ihr zu, wie sie davon lief.
Er wandte sich an Schimmer.
"Mit einem Auge ist es schwer zu zielen, ich muss mich noch daran gewöhnen."
Mitfühlend nickte sie.
Nach einer Weile hatte sie noch ein Eichhörnchen gefangen, das ihr fast entwischt wäre und Falke hatte eine Spitzmaus erwischt.
Schimmer lief zurück zu der Birke um die Maus zu holen, da sah sie den Krieger Kampf davon laufen, in seinem Maul hing eine Maus.
Mit einem Blick auf die Birke merkte sie, dass das Loch ausgegraben War. Kampf hatte ihre Maus!
"Hey, das ist meine!" , rief sie.
Der rotbraune Kater knurrte und drehte sich um.
"Selber schuld wenn du sie da liegen lässt." Seine gelblichen Augen

funkelten und er ging weiter. Sprachlos sah Schlimmer ihm hinterher. Falke trat an ihre Seite.
"Ich hätte dir das vielleicht sagen sollen, aber hier nimmt sich jeder das was er findet."
"Aber das geht dich nicht, ich hab sie schließlich gefangen!"
"So ist das hier nun mal."
Sie fauchte leise, nahm ihr Eichhörnchen wieder auf und ging zum Lager.

Sorry dass so lange nichts kam :c hatte Ferien. Aber dafür hab ich dieses Kapitel innerhalb von einem Tag geschrieben *-*
Das auf dem Bild sind Schneepfote und (Blau)schimmer :)
Bis dahin, viel Spaß beim Lesen und vergesst nicht zu voten! ;)

DANKE!

[image]

Omg, wir haben die 3k erreicht *-* vielen dank!
Ich hab das gar nicht verdient... seit einem Monat ist kein neues Kapitel gekommen... das liegt einfach daran dass ich keine Ahnung mehr hab, was nun passieren kann :c
Habt ihr vielleicht Ideen? Egal welche. Auch wenn sie klein, unbedeutend oder scheiße sind, egal, schreibt es in die Kommentare! XD

PS. Wer erkennt das glückliche Paar da auf dem Bild? :3

Und nochmal, VIELEN DANK! ♡♡♡

Eure lonely_storys :D

24. Kapitel

Deprimiert lief Schneepfote zurück ins Lager. Abgesehen von dem Treffen mit den TodesClan-Katzen War nichts an den Grenzen passiert.
Sie lief durch den Dornentunnel und sah sich auf der Lichtung um. Es war kurz nach Sonnenhoch, die Zeit des Zungengebens. An dieser Zeit des Tages tauschten die Katzen Neuigkeiten aus und kräftigen so ihre Bindung und ihr Vertrauen.
Lorbeerpfote saß traurig neben dem Schülerbau und hatte den Schweif um den Pfoten geringelt. Veilchenpfote leckte ihr tröstend das Ohr. Windpfote brachte ihr eine Maus. Die gestreifte Schülerin betrachtete sie kurz und schon sie dann weg. Sie musste erfahren haben, dass Dachspfote dem TodesClan beigetreten War.
Es war so als würde der kalte Wind der Blattleere die Traurigkeit mit sich bringen.
Jeder Clan verlor einst loyale Katzen, die nur wegen dem TodesClan böse geworden waren. Auch Blauschimmer.. Schneepfote lief ein eiskalter Schauer über den Rücken, bei dem Gedanken vielleicht bald einmal gegen sie kämpfen zu müssen. Nein! Das konnte sie nicht! Sie konnte ihrer Freundin nichts antun! Ob diese genauso dachte? Vielleicht würde sie sie ja eiskalt mit einem Schlag umbringen.
Das durfte nicht sein...
Mondpelz lier zu Schneepfote.
"Wie geht es dir?" Seine blauen Augen sahen sie besorgt an.
"Naja... ich vermisse Blauschimmer."
"Ich auch." Sein Blick glitt über die Lichtung und blieb an Lorbeerpfote hängen.
"Wir haben viele Verluste..."
Schneepfote nickte.
Er sah wieder sie an.
"Wollen wir jagen gehen?"
Sie sah kurz auf ihre Pfoten und dann in seine Augen.
"Gerne."
Er schnurrte kurz und lief zum Lagerausgang, sie folgte ihm. Der Wind zerzauste ihr Fell und wehte durch ihre Schnurrhaare.

Unbeschwert wie ein Junges fühlte sie sich.
"Wo wollen wir jagen?", fragte sie nachdem sie eine Weile gerannt waren.
"Ich dachte in der Nähe vom Fluss sind vielleicht viele Beutetiere.
Sie nickte.
Sie hattem nun ein teil ihres Territoriums verloren und das kurz vor der Blattleere. Sie müssten nun viel jagen um nicht zu verhungern.
Blöder TodesClan...
Der TodesClan war echt ein Problem und sie wusste, dass Klaue nichts gutes plante.
Plötzlich legte sich Mondpelz in die Jagdkauer. Auch Schneepfote entdeckte den Spatzen.
Vorsichtig schlich die weiße Kätzin um den Vogel herum, bis sie Mondpelz etwa gegenüber war. Er pirschte sich geräuschlos an das ahnungslose Beutetier heran und machte sich bereit zum Sprung. Doch als er absprang, brach ein Zweig unter seiner Hinterpfote und mit einem Alarmruf flog der Spatz in die Höhe. Blitzschnell reagierte Schneepfote, sprang in die Luft und erwischte seinen Flügel. Er stürzte zu Boden und sie tötete ihn mit einem geschickten Schlag. „Guter Fang!", schnurrte Mondpelz, „du bist eine hervorragende Jägerin, weißt du das?"Schneepfote schaute zu Boden und unterdrückte ein Schnurren, das in ihrer Kehle hochstieg. Sie spürte seinen Blick auf ihr und blickte ihm in die blauen Augen. Sie sahen aus, als spiegelten sie den Wald, es gab dunklere Flecken in seinen Augen, die das Schattenmuster der Blätter hätten sein können, das die Sonne immer auf den Waldboden malte. Einen Moment lang verlor sie sich in seinem sanften Blick. „Danke", schnurrte sie. Wie einfach alles mit ihm wäre...aber sie empfand einfach nicht das gleiche für ihn wie für Schwarzpfote. Er war ein guter Freund und Clangefährte, aber bei Schwarzpfote kribbelte immer ihr Fell, sie fühlte sich sicher und glücklich bei ihm. „Teilen wir ihn uns gleich im Lager?", fragte er und zuckte mit den Ohren. Aus Verlegenheit? Schneepfote seufzte in sich hinein. „Gern", antwortete sie.Ihr Blick wanderte hinüber zur TodesClan-Grenze, die verborgen hinter einigen Farnen lag. Mondpelz schaute ebenfalls herüber und sein Blick verriet, wie sehr er Blauschimmer vermisste. Schneepfote konnte noch immer nicht fassen, dass sie den Clan gewechselt hatte. Nie hätte sie so etwas von ihr erwartet. Kannte sie ihre Freundin denn so wenig?„Komm, wir jagen weiter", brach Mondpelz das Schweigen. Schneepfote

nickte und stand auf.

Es tut mir leid dass so lange nichts kam , aber ich habe ehrlich gesagt gar keine Ideen und Energie mehr um diese Geschichte weiterzuschreiben. Die zweite Hälfte des Kapitels hat die liebe @Tintenmond für mich geschrieben. ^-^ ein großes Danke an sie. Eure lonely_storys

25. Kapitel

Schimmer zwängte sich durch die spitzen Dornen des Lagereingangs.
Falke setzte sich neben den Schülerbau und legt die Spitzmaus vor seinen Pfoten ab. Sie ließ sich neben ihn nieder und betrachtete ihre Beute. War es in diesem Clan so üblich, dass es keinen Frischbeutehaufen gab? Eine Gestalt lief an ihr vorbei und sie erkannte Kampf, der immer noch ihre Beute im Maul hatte. Nach einer Weile setzte er sich und begann sie zu essen. Empört sah Schimmer weg. Das War ihre Maus, sie hatte sie gefangen!
Eichenpfote, der jetzt Kralle hieß und die nun genannte Flug aus dem SumpfClan liefen gerade aus dem neuen Schülerbau. Dornen, Äste und Blätter hingen in ihrem Fell.
"Kralle, mich hat ein Dorn gepiekst.", miaute sie und leckte ihre Pfote.
"Wir sollten einen Heiler aufsuchen.", erwiderte er beruhigend und sah sich um.
"Heilerkatzen werden nur von Katzen gebraucht die nicht alleine klarkommen.", knurrte Pech, der gerade aus dem Bau schlüpfte.
Flug sah besorgt zu Kralle.
"Ich muss bei der Vergrößerung des Baus draufgetreten sein. Er steckt ziemlich tief drin." Noch einmal versuchte sie ihn mit ihren Zähnen herauszuziehen, maunzte jedoch nur einmal auf vor Schmerz. Kralle streichelte mit seinem Schweif über ihren Rücken.
"Alles wird gut."
"Hey, meine Spitzmaus!", hörte Schimmer Falke rufen. Sie sah von dem getigertem Kater zu Pech, der die Beute hoch erhoben im Maul hielt.
"Selbst Schuld wenn du dich ablenken lässt." Er wollte sich gerade abwenden, als Schimmer wütend aufsprang.
"Das reicht! Diese Maus steht dir nicht zu!"
Alle Katzen in Reichweite blickten zu ihr. Ihre Blicke waren genervt, doch die meisten ehemaligen Clankatzen guckten etwas erschrocken.
Pech drehte zu ihr um.
"Was hast du gesagt?" Sein bernsteinfarbener Blick funkelte sie

finster an.
"Lass sie sofort fallen!", ließ sie sich nicht beirren und merkte wie sich ihr Fell sträubte. Der Kater kniff feindlich die Augen zusammen und fuhr die Krallen aus. Dann öffnete er sein Maul, sodass die Spitzmaus hinaus fiel und sie seine spitzen Zähne sehen konnte.
Sie spannte ihre Muskeln an und legte die Ohren an. Wollte dieser Kater sie wirklich angreifen? Und wollte keine der anderen Katzen etwas dagegen tun? Sie warf einen flüchtigen Blick auf ihre alten Clangefährten. Efeukralle, jetzt Efeu blickte ernst, doch in Dachspfotes Augen sah man leichte Sorge. Eichenpfote, der sich mit Hummelpfote am Rand der Lichtung niedergelassen hatte sah sie etwas ängstlich an.
Um ihr Herz zu beruhigen schloss Schimmer für einen Augenblick die Augen.
Im nächsten Moment sah sie Pech auf sich zu springen und duckte sich. Er landete auf ihrem Rücken, sodass sie zu Boden gedrückt wurde. Sie war älter und somit ein wenig kräftiger, also rollte sie sich zur Seite ab, sodass sie befreit War. Schnell rappelte sie sich auf um einen Gegenangriff zu kontern, doch er War genau so schnell. Die beiden Katzen schlugen fauchend aufeinander. Pech erwischte sie an der Wange und sie spürte warmes Blut auf ihrem Fell. Er traf sie erneut und sie fiel zu Boden. Unglücklicherweise War nun ihr Bauch frei. Der Kater fauchte triumphierend und wollte sich gerade auf sie schmeißen, als sie mit den Hinterpfoten nach ihm trat. Er fiel zurück und knurrte leise, sie rappelte sich auf und er sprang erneut auf die zu und befand sich nun direkt über Ihr. Etwas verzweifelt versuchte sie nach ihm zu treten und zu schlagen, doch er drückte sie fest zu boden und kratzte ihr erneut die Haut. Sie jaulte auf vor Schmerz, als er sich in ihren Nacken verbiss.
Er könnte ihr das Genick brechen! Sie würde sterben!
Da ertönte ein lautes Jaulen auf der Lichtung und Krallen rissen die beiden Katzen auseinander. Klaue knurrte wütend und sah die beiden abfällig an. Hölle und Zahn gingen wieder an seine Seite.
"Eigentlich interessiert es mich ja nicht was in meinem Clan passiert, aber ihr beide seid so laut dass euch alle vier Clans hören könnten!"
Seine laute stimme hallte über die ganze Lichtung. Er glättete sein Fell wieder und blickte Pech und Schimmer immer noch wütend an.
"Ihr beide müsst bestraft werden, ihr werdet euch von nun an mit den Müttern um die kleinen Nimmersatte kümmern."

"Das ist unfair!", fauchte Pech empört.
Klaue fuhr seine Krallen aus und streckte eine Pfote aus.
"Du führst den Clan nicht an, sondern ich, also tust du was ich sage."
Somit drehte er sich um und ging.

Ich dachte mir gerade so, ach komm, aus Langeweile schreib ich mal wieder ein wenig und schon ist ein ganzes Kapitel entstanden. Jeeeyy
Sorry dass so selten Kapitel kommen, ich glaube das wird sich demnächst auch erstmal nicht ändern , ich kann mich nur entschuldigen. In letzter Zeit schreib ich sowieso nicht so viel.. auch bei Rache Engel nicht.. nochmal, tut mir leid.